Wittener Tageblatt

verbunden mit dem

Wittener Anzeiger.

Einrückungsgebühr: 12½ ₰ für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum, Minimalsatz 50 ₰.
Das „Witt. Tagebl." erscheint täglich (7mal in der Woche).
Fernsprech-Anschluß Nr. 2, Amt Witten.

Bezugspreis: Monatlich 60 ₰ (im Voraus zahlbar) frei in's Haus gebracht; bei Abnahme auf der Post 2 ℳ (Postzeitungskatalog Nr. 8209), durch die Postboten bezogen 2,40 ℳ.

№ 119. Für die Redaktion verantwortlich: H. Krüger jun., Witten. Samstag, den 2. Mai 1903. Rotationsdruck und Verlag von C. L. Krüger, Bahnhofstr. 44. Jahrg.

Die Schlacht bei Groß-Görschen.

2. Mai 1813.

Am 16. März 1813 hatte Preußen Frankreich den Krieg erklärt, und am Tage darauf rief der König Friedrich Wilhelm III. sein Volk in flammenden Worten zu den Waffen. Im Bunde mit Rußland wurde alsbald der Kampf eröffnet, obschon Preußen, dessen Festungen und Provinzen noch großenteils vom Feinde besetzt waren, noch nicht seine Gesamtkraft hatte aufbieten können. Aber die Mark, Pommern und Schlesien und allen voran die Provinz Preußen hatten die großartigsten Anstrengungen gemacht. 56 000 Mann unter Blücher, York, Bülow und Borstell zogen alsbald aus zu dem Befreiungskampf.

Doch mit gewohnter rascher Tatkraft war auch Napoleon vorgegangen. Mit starker Heeresmacht rückte er heran, vereinigte sich mit den an der Elbe stehenden Truppen des Vizekönigs Eugen und ging mit 115 000 Mann den verbündeten Preußen und Russen entgegen, die nur über 68 000 Mann verfügten. In der schlecht berühmten Ebene von Lützen kam es zum ersten großen Kampf. Während Napoleon durch geschickte Umgehung die Verbündeten in Flanke und Rücken fassen wollte, gingen diese selbst zum Angriff vor gegen die überlegene feindliche Heeresmacht.

Vorwärts auf Klein- und Groß-Görschen, die Brigaden Klür und Ziethen! Die Dörfer werden gestürmt, die Franzosen geworfen, nun weiter auf Rahna. Aber drein schmettert die massige feindliche Artillerie ihre Geschosse, von Kaja her wirft Marschall Ney Regiment nach Regiment ins Gefecht, die Dörfer werden von den Franzosen wieder genommen. Doch die brandenburgischen Regimenter sind auch noch da, die Brigaden Horn und Hünerbein, die Brigade Röder und die todesmutige Garde. Scharnhorst, der preußische Waffenschmied, allen voran. In unwiderstehlichem Ansturm werden die Dörfer zurückerobert und mit eiserner Ausdauer behauptet. Blücher raucht im heißesten Kampfgewühl ruhig seine getreue Pfeife. Ist sie ausgeraucht, so ruft er nur seiner braven Ordonnanz zu: „Schmidt!" und prompt überreicht dieser seinem General ein frisch gestopftes Exemplar. Schon zweimal war Blücher von Kugeln gestreift, ohne sich stören zu lassen; erst eine dritte Kugel, die eine starke Blutung hervorrief, nötigte ihn, den Kampfplatz zu verlassen. Doch alles noch scheint gut zu gehen, die Franzosen sind im Weichen.

Da erscheint Napoleons junge Garde auf dem Gefechtsfelde, und abermals wogt wilder Kampf um die heiß umstrittenen Dörfer. 31 französische Geschütze verstärken jetzt die feindliche Artilleriestellung, die alte Garde, der Kern des napoleonischen Heeres, ist ebenfalls zur Stelle und wirft sich auf die schwer bedrängten Verbündeten, die endlich trotz allen Heldenmutes der Uebermacht weichen müssen, aber Schritt für Schritt dem Feinde streitig machend, in mustergültiger Ordnung, ungebeugten Mutes. Klein-Görschen wird von den Gardejägern noch die halbe Nacht hindurch behauptet, und fast unbesiegt treten die Verbündeten ihren Rückzug an, sodaß am folgenden Morgen Blücher, der frohgemut wieder vor der Front seiner „blauen Jungens" erschien, ihnen zurufen konnte: „Wir gehen nur zurück, weil's Pulver alle ist, bald sollen die Franzmänner die Schwerenot kriegen!" Kein Gefangener war in Feindeshand geblieben, fünf Kanonen waren den Franzosen abgenommen, und während die Franzosen gegen 15 000 Mann verloren hatten, betrug der preußische Verlust nur 10 000 Mann.

Und doch wurde Preußens Heer bis ins Herz getroffen an diesem ruhmreichen Tage. Von einem Granatsplitter verwundet, fiel Scharnhorst seiner Pflichttreue zum Opfer.

In dem wilden Kriegestanze
Brach die schönste Heldenlanze,
Preußen, euer General.
Lustig auf dem Feld bei Lützen
Sah er Freiheitswaffen blitzen,
Doch ihn traf des Todes Strahl.
Kugel, rafft mich doch nicht nieder,
Dien' euch blutend, meine Brüder,
Bringt in Eile mich nach Prag!
Will mit Blut um Oest'reich werben,
Ist's beschlossen, will ich sterben,
Wo Schwerin im Blute lag."

So sang Max von Schenkendorff von dem teuern Helden, der Preußens Wehrkraft nach den furchtbaren Schlägen von 1806 und 1807 zu neuem Leben erweckt und zu mächtiger Entfaltung gebracht hatte.

Von seiner scheinbar leichten Verwundung notdürftig wieder hergestellt, trat Scharnhorst gegen des Arztes Verbot die Reise nach Wien an, um dort „mit Blut um Oesterreich zu werben", das heißt, um mit der ganzen Macht seines persönlichen Einflusses das zögernde Oesterreich zu bestimmen, dem preußisch-russischen Bündnis beizutreten und seine Streitkräfte schleunigst ins Feld zu führen. Doch schon in Prag mußte er Halt machen, seine Wunde hatte sich plötzlich wieder so verschlimmert, daß Blücher in banger Besorgnis schrieb: „Mit unserm braven Scharnhorst geht es nicht gut; lieber noch eine Schlacht verloren, nur nicht Scharnhorst!" An demselben Tage, als Blücher diese Zeilen schrieb, am 28. Juni, erlag Scharnhorst seiner schweren Verwundung, ein unersetzlicher Verlust für Preußens Heer und Volk.

Keiner war wohl treuer, reiner,
Näher stand dem König keiner,
Doch dem Volke schlug sein Herz.
Ewig auf den Lippen schweben
Wird er, wird im Volke leben,
Besser als in Stein und Erz.

Groß-Görschen war noch kein Sieg der preußischen Waffen, Scharnhorsts Tod war ein schwerer Schlag. Aber doch war Groß-Görschen eine herrliche Morgenröte des Befreiungstages; ungebrochen und neubelebt war die Siegeszuversicht der Preußen, während Napoleon schon damals zu ahnen begann, wo er seinen Meister gefunden. Scharnhorsts gewaltiges Werk aber, die Neugestaltung des Heeres auf dem breiten Fundamente der allgemeinen Heerpflicht, es sollte leben und immer herrlicher sich bewähren, ob auch der Schöpfer abberufen worden war, bevor er die sieghafte Macht des von ihm ins Leben gerufenen preußischen Wehrtums in vollem Umfange geschaut und erprobt hatte.

Graf von Wrangel bei Groß-Görschen.

Das Verhalten des späteren Feldmarschalls, damals 29 Jahre zählenden Rittmeisters von Wrangel in dieser ersten großen Schlacht des Freiheitskrieges ist so hervorragend, daß es einer besonderen Darstellung wert erscheint.

Wrangel bedeckte mit der 2. Schwadron des ostpreußischen Kürassier-Regiments eine von einem Major und Fürsten kommandierte russische Batterie. Ein Oberst und Flügel-Adjutant Kaiser Alexanders von Rußland war mit der Stellung, welche die Schwadron genommen, nicht zufrieden und wollte sie auf einer Höhe unweit der Batterie haben. Wrangel entgegnete: „Ich stehe mit meinem Kopf für die Sicherheit der Batterie, aber ich gehe nicht dahin." Der erzürnte Flügel-Adjutant beschwerte sich bei dem hinzugekommenen Major von Grolmann vom preußischen Generalstabe über Wrangel, dem dieser aber seine volle Anerkennung über die umsichtige Benutzung des Geländes ausdrückte und ihn dem Russen gegenüber auf das Entschiedenste vertrat. In einem späteren Moment machte Wrangel dem Batterie-Chef den Vorschlag, weiter vorzurücken, um wirksamer eingreifen zu können. Dieser trug jedoch Bedenken, darauf einzugehen, da er fürchtete, in feindliches Schützenfeuer zu geraten. Da ritt Wrangel vor, fand, daß die Befürchtung des fürstlichen Batterie-Chefs nicht begründet war und auf ein verabredetes Zeichen rückte die Batterie nach der Höhe weiter vorwärts, die Wrangel für ihre Aufstellung ausersehen hatte. In freudigem Eifer richtete der schneidige preußische Rittmeister selbst eins der russischen Geschütze und hatte das Glück, daß dieser Schuß einen feindlichen Pulverwagen traf, der in die Luft flog.

Beim Einbruch der Dunkelheit befand sich das Kürassier-Regiment bei dem Vorstoß, den Blücher mit der preußischen Kavallerie noch unternahm. Wrangel war es hierbei vergönnt, ein feindliches Viereck mit seiner Schwadron auseinander zusprengen. Doch wurde hierbei sein Pferd tötlich getroffen, und er kam unter das zusammenbrechende Tier zu liegen. So lag er lange, lange Stunden, sein Bein gebrochen wähnend, hülflos da; alle Bemühungen, wieder aufzukommen, waren vergeblich gewesen. Da betete er: „Herr, laß mich nur nicht in Gefangenschaft fallen!" Und siehe da, in der ersten Morgendämmerung näherte sich Wrangel der Gefreite Schweiger seiner Schwadron, der zwar verwundet war, aber mit dessen Hülfe es dem Rittmeister doch gelang, sich freizumachen und trotz heftiger Schmerzen mühsam fortzuschleppen. Wunderbarerweise traf er dann wieder auf Major von Grolmann, der, noch ganz eingenommen von dem schneidigen, umsichtigen Verhalten des Rittmeisters, aufs eifrigste bemüht war, ihm zu helfen. Die Untersuchung ergab nur eine starke Quetschung des einen Fußes, und Wrangel suchte nun sein Regiment auf, setzte sich, obgleich er auf den verletzten Fuß keinen Stiefel ziehen konnte, wieder an die Spitze seiner Schwadron, sammelte alle Versprengten des Regiments und übernahm die Führung der Nachhut. So in voller Tätigkeit traf ihn aufs neue Major von Grolmann, der den Rittmeister irgendwo liegend glaubte. Seine Verwunderung ging in Bewunderung über, und er brach gegen den außergewöhnlich schneidigen Offizier in die Worte aus: „Das vergesse ich Ihnen in meinem Leben nicht!"

Wrangel wurde für sein Verhalten doppelt ausgezeichnet: er wurde zum Major befördert und erhielt auf dringende Verwendung seines Regiments-Kommandeurs auch das eiserne Kreuz.

Die „Pommernbanken" vor Gericht.

(Unber. Nachdr. verb.) S. & H. **Berlin**, 1. Mai.

(Erster Verhandlungstag.)

Vor der 7. Strafkammer des hiesigen Landgerichts I nehmen heute die Verhandlungen in dem großen Strafprozesse gegen die beiden Direktoren der „Pommerschen Hypotheken-Aktien-Bank", den Hofbankier und Kommerzienrat Wilhelm Schultz und den Bankdirektor Wilhelm Romeick aus Berlin, sowie gegen die beiden Taxatoren dieser Bank, den Königl. Baurat Hermann Bohl aus Lichterfelde und den Stadtbauinspektor a. D. Arnold Hanel aus Köln, ihren Anfang. Den Vorsitz im Gerichtshofe führt Landgerichtsdirektor Heidrich, die Staatsanwaltschaft vertritt Staatsanwalt Beeck, während die Justizräte Wronker, Friedmann, Werthauer und Sello die Verteidigung der Angeklagten übernommen haben. Von diesen werden die beiden Direktoren Schultz und Romeick aus der Untersuchungshaft zu der Verhandlung vorgeführt, wogegen die beiden Taxatoren sich auf freiem Fuße befinden. Der im Anschluß an den Krach der „Sanden-Banken" erfolgte Zusammenbruch der von den beiden ersten Angeklagten geleiteten „Pommern-Banken" ist noch in aller Erinnerung, weshalb wir uns auf eine kurze Darlegung der zu der Katastrophe führenden Umstände beschränken können. Die sogen. „Pommernbanken", unter welchen die im Jahre 1867 in Köslin in Pommern gegründete „Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank" und die im Jahre 1896 aus dieser hervorgegangene „Mecklenburg-Strelitz'sche Hypotheken-Bank" verstanden wird, hatten ungefähr denselben Geschäftsbetrieb wie die „Sanden-Banken", d. h. sie befaßten sich in der Hauptsache mit der Beleihung von Grundstücken in Berlin und dessen Vororten, wobei der wechselnde Wert derselben je nachdem den Banken riesige Gewinne oder aber auch enorme Verluste brachte. Die letzteren sollen nach der Behauptung der Staatsanwaltschaft die erzielten Gewinne bei weitem überstiegen haben, was sie zu einem Teile aus der schlechten Geschäftsführung der Angeklagten herleitet, während sie anderseits behauptet, daß die beiden mitangeklagten Taxatoren die zu beleihenden Grundstücke weit über ihren Wert taxiert und dadurch zu einer hohen Beleihung derselben beigetragen haben. Um nun den schlechten Geschäftsgang ihrer Unternehmungen zu verheimlichen, sollen dann die Angeklagten zu gewagten Terrainspekulationen übergegangen sein und außerdem ihre Bilanzen gefälscht und Verschleierungen aller Art unternommen haben, um auf Grund der künstlich herausgerechneten Gewinne hohe Dividenden und Tantiemen zur Verteilung bringen zu können. Die „Mecklenburgisch-Strelitz'sche Hypotheken-Bank", welche wohl formell in Neu-Strelitz domiciliert war, in Wirklichkeit aber ebenso wie die übrigen Tochtergesellschaften der „Pommerschen Hypotheken-Aktien-Bank" in deren Berliner Verwaltungspalast in der Behrenstraße untergebracht war, soll überhaupt nur zu dem Zwecke begründet worden sein, um den Angeklagten die Möglichkeit zu verschaffen, Baugelder-Hypotheken als Pfandbriefunterlagen zu benutzen, was den preußischen Hypotheken-Banken durch die Normativbestimmungen des Jahres 1903 bekanntlich untersagt ist. Die über 400 Druckseiten umfassende Anklageschrift schildert die Tätigkeit der beiden Direktoren als eine überaus verhängnisvolle für die deutschen Hypothekengläubiger. Haben die Angeklagten das Geld dieser meist dem Mittelstande angehörigen Leute doch fast ausschließlich dazu benutzt, um großkapitalistischen Unternehmungen, wie dem Warenhause Tietz ꝛc., ihre Unterstützung zu leihen. Dabei verstanden es die Angeklagten gerade so wie der inzwischen zu 6 Jahren Gefängnis verurteilte Hofbankier Sanden und Gen., den Anschein großer Frömmigkeit und Ehrbarkeit zu erwecken, sodaß ihre heute von der Anklage als Betrug, Untreue, Fälschung und Verschleierung charakterisierten Vergehen jahrelang unentdeckt bleiben konnten. Insonderheit der Angeklagte Königl. Kommerzienrat Schultz suchte durch fromme Stiftungen in Berlin, Potsdam und Oldenburg den Eindruck einer unantastbaren Persönlichkeit hervorzurufen. So stiftete er für Oldenburg ein großes noch im Bau befindliches Krankenhaus und richtete ferner die nach der Landesfürstin benannte „Olga-Stiftung" ein. Er hatte dann auch die Genugtuung, seine Bemühungen durch die kurz vor seiner Verhaftung publizierte Ernennung zum Hofbankier gekrönt zu sehen. Romeick machte zu gleicher Zeit durch die Anlegung eines Hirschparks in nächster Nähe des Kaiserlichen Jagdreviers in Rominten von sich reden. Dabei stammen beide Angeklagte aus den einfachsten Verhältnissen her. Schultz war ein 1862 in Stade geborener Handlungsgehilfensohn und Romeick kam in einem littauischen Dorfe als Käthnerssohn zur Welt. Beide sind vor ihrem Eintritt bei der „Pommerschen Hypotheken-Aktien-Bank" als einfache Bankangestellte bei den „Sanden-Banken" tätig gewesen und haben es in wenigen Jahren zu Millionären gebracht. Ihre Vernehmung dürfte den ganzen heutigen ersten Verhandlungstag in Anspruch nehmen.

Der Meineidsprozeß gegen den Leutnant von Löw.

(Unb. Nachdr. verb.) S. & H. **Düsseldorf**, 27. April.

In dem Meineidsprozeß gegen den Leutnant Frhr. Erwin von Löw (bisher beim 5. Ulanenregiment) ist nunmehr Termin zur Hauptverhandlung auf Freitag, den 8. Mai d. J. vor dem hiesigen Schwurgericht anberaumt worden. Der in dem Terminverzeichnis bereits als Leutnant a. D. aufgeführte Angeklagte befindet sich als Häftling im hiesigen Gerichtsgefängnis. Er wird des wissentlichen Meineides beschuldigt, den er in dem Beleidigungsprozeß Eck contra Weidenmüller vor dem hiesigen Schöffengericht geleistet haben soll. Dieser Prozeß wurde, wie noch erinnerlich sein dürfte, am 14. März d. J. verhandelt und hatte höchst skandalöse Vorkommnisse zum Gegenstande, die sich in einem Mietshause in der Charlottenstraße abgespielt hatten. Dort hatten verschiedene stadtbekannte Lebemänner und unter ihnen auch der Leutnant von Löw Zimmer gemietet, in denen sie ihre den Kreisen der besten Gesellschaft entstammenden Maitressen empfingen. Der praktische Arzt Dr. med. Weidenmüller stellte nun Ende v. J. in einem hiesigen Verein die Behauptung auf, daß auch die Frau des Ingenieurs Max Eck in jenes Haus hineingegangen sei und zwar in Begleitung des Leutnants von Löw. Ebenso habe er auch durch das offene Fenster hindurch das Paar auf dem Sofa zusammen sitzen sehen, sodaß er die Dame des Ehebruchs für überführt erachte. Daraufhin wurde Dr. Weidenmüller in der nächsten Sitzung des Vereins von dem Ehemann Eck und dem Freiherrn von Löw mit Schmähungen der gemeinsten Art überhäuft und schließlich von dem Leutnant geohrfeigt. Die Folge davon war, daß sich die Militärbehörde mit der Sache befaßte und zunächst den Ehemann Eck als Mitglied des Offizierkorps des Beurlaubtenstandes aus diesem ausstieß, während Freiherr von Löw vorläufig zur Disposition gestellt wurde. Eine von beiden an Dr. Weidenmüller ergangene Forderung wurde von diesem unter Hinweis auf das inkorrekte Verhalten der Herren abgelehnt. Nunmehr erhob der Ehemann Eck die Privatklage gegen Dr. Weidenmüller. In der Verhandlung am 14. März bekundeten eine Reihe von Personen, daß auch sie die Ehefrau Eck Arm in Arm mit Leutnant von Löw in das Parterrezimmer des Hauses in der Charlottenstraße hätten hineingehen sehen und ebenso blieb Dr. Weidenmüller unter seinem Eide dabei, daß er das Paar genau erkannt habe. Demgegenüber bestritten aber sowohl Frau Eck, als auch Freiherr von Löw unter ihrem Eide, daß sie je miteinander etwas zu tun gehabt hätten und daß sie jemals gemeinsam in dem Hause gewesen seien. Daß er dort ein Zimmer zum Empfang von Damen gemietet hatte, konnte der Leutnant dagegen nicht in Abrede stellen, nachdem schon vorher festgestellt worden war, daß er sich bei dieser Gelegenheit des falschen Namens „Dr. Weilandt" bedient hatte. Das Gericht erkannte schließlich gegen Dr. Weidenmüller wegen Beleidigung auf 500 Mk. Geldstrafe, indem es annahm, daß eine Personenverwechslung vorliege und Frau Eck eine Doppelgängerin habe. Den „Sieg" feierte das Ehepaar Eck in Gesellschaft des Freiherrn noch an demselben Abend mit Champagner im hiesigen Parkhotel. Doch schon wenige Tage später erfuhr man, daß die Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren wegen Meineids sowohl gegen Frau Eck, als auch gegen den inzwischen nach Bad Nauheim übergesiedelten Leutnant Löw eingeleitet habe und daß auch die Festnahme des Paares erfolgt sei. Es stellte sich jedoch heraus, daß nur der Leutnant verhaftet worden war, da Frau Eck im Moment ihrer Festnahme Gift genommen hatte, dessen Wirkung sie nach wenigen Stunden erlag. Der bevorstehenden Verhandlung gegen ihren Geliebten sieht man hier mit großer Spannung entgegen.

Neues aus aller Welt.

Frankfurt a. M., 28. April. Vor der bei dem hiesigen Oberlandesgericht gebildeten Disziplinarkammer für Reichsbeamte hatte sich am vergangenen Samstag der 33jährige Postassistent Max Dietz aus Höchst zu verantworten. Dietz, der von seiner vorgesetzten Behörde als undisziplinierter Beamter geschildert wird, soll in 31 nachweisbaren Fällen, worunter in 29 Fällen an seinen Amtsgenossen, gegen Gewährung **wucherischer Zinsen** Geldbarlehen in Höhe von 10 bis 650 Mk. bei monatlicher Rückzahlung gegeben haben. Er berechnete sich dabei für je 10 Mk. 30 Pfg. Zinsen pro Monat, was unter Zugrundelegung der jährlichen Berechnung einen Zinsfuß von 36 Prozent ergibt. Er brachte die Zinsen von der Darlehenssumme in Abzug, und war auch gerne bereit, die Darlehensfrist zu verlängern, wenn ihm wieder neue monatliche Zinsen bezahlt wurden. In diesem Verfahren sieht die Anklagebehörde den Tatbestand des Wuchers, wenn auch nicht im strafrechtlichen Sinne, weil eine Notlage der Darlehensempfänger nicht nachgewiesen ist, so doch eine solche nach dem Sprachgebrauch und nach allgemeinen sittlichen Begriffen. Die Anklage behauptet schließlich noch, daß der Angeklagte in der Voruntersuchung einen Zeugen zu einer wahrheitswidrigen Aussage habe verleiten wollen. Der Beschuldigte gibt zu seiner Rechtfertigung hauptsächlich an, daß er lediglich aus Gefälligkeit und Wohlwollen seinen Kollegen aus der Verlegenheit geholfen habe, eine wucherische Absicht hätte ihm fern gelegen. Die Disziplinarkammer erkannte auf Strafversetzung und Minderung des Diensteinkommens um ein Achtel.

Rotenburg (Hannover), 27. April. Gestern fand man in dem nahen Fuhren eine **weibliche Leiche.** Die Untersuchung ergab, daß die Frau des Arbeiters Camke in den Fuhren erdrosselt worden ist. Der Handlanger Gustav Klindworth hatte Nachts die Frau aus dem Hause holen lassen mit der Begründung, ihr Mann läge in den Fuhren. Die ahnungslose Frau machte sich auf den Weg und an der Mordstelle überfiel sie Klinkworth. Nach einem kurzen Kampf erwürgte der Unmensch die Frau.

Saloniki, 29. April. Als der Dampfer „Guadalquivir" der Messageries Maritimes gestern aus dem Hafen dampfte, **explodierte** der Dampfkessel, worauf das Hinterteil des Schiffes in Brand geriet. Man befürchtet, daß mehrere Personen der Besatzung verunglückt sind.

Die Verhaftung eines Mörderpaares in Niederfinow

ist jetzt geglückt. Anfang April wurde die Ehefrau des Tischlermeisters Colberg aus Kammin in Pommern an der Landstraße ermordet und beraubt aufgefunden. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich auf ein Ehepaar, das in Begleitung zweier Kinder mit einem Handwagen in der Gegend des Tatortes gesehen worden war. Die Staatsanwaltschaft in Stettin erließ darauf eine Bekanntmachung über den Mord, die allen Sicherheitsbehörden des Inlandes zuging. Es war darin die Vermutung ausgesprochen, daß die Täter sich in der Richtung nach Berlin gewendet hätten. Das des Mordes verdächtige Ehepaar, namens Schmidt, ist nun vom Gendarm in Niederfinow ergriffen und dem Untersuchungsgefängnis in Angermünde zugeführt worden. Die Kinder des verbrecherischen Paares, 8 und 12 Jahre alt, haben über den Hergang der Tat Aussagen gemacht: danach hat der Vater in ihrem Beisein die des Weges kommende Frau mit einem Messer getötet und, nachdem er die Leiche beraubt, sie unter Laub verscharrt.

Die Judenhetze in Kischinew.

Petersburg, 28. April. Wie der „Regierungsanzeiger" heute mitteilt, ist es an den beiden Ostertagen in Kischinew (Bessarabien) zu ernsten Ausschreitungen von Arbeitern gegen die dortige jüdische Bevölkerung gekommen. Die Krawalle begannen mit der Ausraubung einiger jüdischer Läden und Wohnungen, nahmen aber sehr bald den Charakter allgemeiner Ruhestörungen an. Ungeachtet der Anstrengungen der Polizei und der bald darauf requirierten Truppen, zerstreuten sich die Ruhestörer über die ganze Stadt, schlugen die Fenster in den Häusern der Juden ein — wobei gelegentlich auch Wohnungen von Christen zu leiden hatten und zerstörten und verschleppten das Eigentum. Am zweiten Ostertag erneuerten sich die Angriffe auf die Juden und nahmen alsbald einen bedrohlichen Charakter an, obgleich sofort Militär requiriert wurde; es kam zu mehrfachen Schlachten, wobei das Volk nicht nur mit Steinen und Stöcken, sondern auch mit Brecheisen und Revolvern vorging. Dabei wurden 25 Personen getötet, 75 schwer verwundet und gegen 200 Menschen erhielten leichtere Verletzungen. Auf Befehl des Ministers des Innern ist über Stadt und Kreis Kischinew der Zustand verstärkten Schutzes verhängt worden. So lautet der amtliche Bericht, der den Eindruck erwecken muß, daß das Militär sich diesmal recht wenig seiner Aufgabe gewachsen gezeigt hat. Hat es doch den Anschein, daß die Getöteten und Verwundeten nicht auf Seiten des krawallierenden Pöbels, sondern unter der gehetzten jüdischen Bevölkerung zu suchen sind! Ob die Angelegenheit in irgend einem Zusammenhang mit der Mordaffäre in Dubossary steht, bleibt vorläufig eine offene Frage.

Ueber die gleichen Vorgänge wird dem „Czernowitzer Tagbl.", wie wir der Wiener „Zeit" entnehmen, von einem Augenzeugen Folgendes gemeldet: Die Judenmassakres in Kischinew erinnern an die Metzeleien von Damaskus im Jahre 1840. Bis jetzt zählt

man 120 Tote und viele hundert Schwerverwundete. Die Massakres wurden durch antisemitische Predigten der Geistlichen und die schamlosen Judenhetzen des Kischinewer Blattes „Bessaraber" hervorgerufen. Die Polizei blieb anfangs passiv und drängte später die Juden in die Häuser zurück, die Leute so der Wut des Pöbels preisgebend. Es ereigneten sich unbeschreibliche grausame Szenen. Kinder wurden den Müttern entrissen und in Stücke gerissen. Das Kischinewer Militär, welches am dritten Tage auf telegraphischen Befehl ausrücken sollte, verweigerte den Gehorsam und es mußte Militär aus Bender requiriert werden. Die Panik ist auch noch heute ungeheuer. Die Juden verlassen, Hab und Gut preisgebend, fluchtartig die Stadt.

Petersburg, 29. April. Die Zeitung „Bessaraber" meldet, daß in Kischinew bei den kürzlichen Exzessen 37 Juden durchweg durch Schläge mit stumpfen Gegenständen auf den Kopf getötet wurden. Im jüdischen Hospital liegen 62 Schwerverwundete. Viele sind gräßlich verstümmelt. Der Zustand der meisten ist hoffnungslos.

Ein Absturz in die Schneegruben.

Aus dem Riesengebirge, 25. April, wird der „Schles. Ztg." folgendes berichtet:

In der elften Abendstunde des 23. April wurde die Nachtglocke der Schneegrubenbaude heftig geläutet. Vier Gebirgler, der Wirt der Martinsbaude, Johann Lauer, und drei Kameraden, begehrten Einlaß. Im mehrstündigen Kampfe mit den Elementen waren die Männer zu Tode erschöpft; sie hatten schwere Stunden hinter sich, und vor allem, sie hatten vor ihren eigenen Augen den fünften Genossen in die kleine Schneegrube abstürzen sehen und mit eigenen Ohren den Donner der hinter dem Abgestürzten abrollenden Lawine gehört.

Der schon für einige Tage früher in Aussicht genommene Umzug des bisherigen Wirtes der Martinsbaude, Johann Lauer, nach seiner neuen Heimat in Grünthal hatte durch die Wetterkatastrophe vom 18. bis 20. April eine Verzögerung erfahren. Am 23. April wurde der Transport des Mobiliars wieder aufgenommen. Salomon Lauer, ein Hausbesitzer am Donnerstein im Elbtal, der Bruder des Martinsbaudenwirtes, und drei andere Gebirgler leisteten dabei Hilfe. Der 23. April war ein stürmischer Tag; mit Windstärke 9 brauste der Sturm aus Süden über den Kamm. Dichter Nebel lagerte über den Höhen und die einbrechende Dämmerung ward bald zur vollen Finsternis. Die leeren Hörnerschlitten hinter sich zogen an jenem Abend die fünf Männer in geschlossener Reihe, einer dicht hinter dem anderen, den Kamm entlang. Trotz aller Ortskunde verloren die gerade mit diesem Teile des Gebirges vollkommen Vertrauten unweit der Veilchenkoppe den Weg. Bald schwand ihnen jede Orientierung und sie wanderten, schwer gegen Sturm und Finsternis ankämpfend, stundenlang in der Irre. Salomon Lauer ging an der Spitze des Zuges. Plötzlich hörten seine vier Hintermänner einen dumpfen Schrei, mit dem der Genosse ihren Blicken entschwand. Er war in die kleine Schneegrube abgestürzt, und hinter dem Abgestürzten krachte die Lawine in die Tiefe. Noch ein Schritt, und auch der zweite der Gebirgler wäre unfehlbar dem verunglückten Führer gefolgt, dessen Rettung unter den obwaltenden Verhältnissen unmöglich erschien, selbst wenn solche, was allen ausgeschlossen schien, noch möglich war.

Mit dem grauenden Morgen brachen die vier Gebirgler aus der Schneegruvenbaude, die sie glücklich erreicht hatten, auf, um den Genossen zu suchen, den sie als Leiche zu finden glaubten, den aber ein gütiges Geschick in ganz besondere Obhut genommen hatte. In etwa 25 Meter Tiefe war der Verunglückte nach seinem Sturz durch einen Felsen vor weiterem Abrollen bewahrt worden, dann kam die Lawine und mit dieser rollte Salomon Lauer weitere 70—80 Meter in die Tiefe. Die vom Tauwetter weichen, ungeheuren Schneemassen hüllten ihn ein und schützten ihn gegen Verletzungen durch spitze Felsenkanten, die einen Absturz im Sommer unbedingt zu einem tödlichen gemacht hätten.

Lange Zeit lag der Abgestürzte bewußtlos im Schnee. Wie lange, konnte er selbst nicht angeben. Durch und durch naß, war es ihm nicht möglich, ein Zündholz in Brand zu stecken, um nach der Uhr zu sehen. Allmählich erholte sich der kräftige Mann. Um ihn Schnee, Felsen und Finsternis. Er raffte sich auf, um hinter einem mächtigen Felsen eine möglichst sichere Stätte zu finden gegen die unaufhörlich niedergehenden Lawinen. Die furchtbare Nacht verging und wich dem Morgen. Sogar seinen Hut fand der Abgestürzte in der Schneegrube wieder. Er erkannte ihn nicht als sein Eigentum, sondern hielt ihn für den des einen der Genossen, die er sämtlich als Opfer des Lawinensturzes beklagen zu müssen glaubte. Mit Aufbietung aller Kräfte arbeitete sich Salomon Lauer aus seinem Schneegrabe empor und steuerte, obwohl ihm die Glieder fast den Dienst versagten, über das Hohe Rad direkt der Martinsbaude zu, die er, wenn auch zu Tode erschöpft und kaum fähig, noch ein Wort zu sprechen, glücklich erreichte.

Deutsche Kaiser in Rom.

Geschichtliche Bilder zum Kaiserbesuche in Rom.

(Nachdruck verboten.)

1.

Vor Pavia, der Langobardenhauptstadt, lag das Heer des Frankenkönigs. Da faßte Karl einen schnellen Entschluß: das Osterfest war nahe, er wollte es am allerheiligsten Apostelgrabe zu Rom feiern. So war es fast eine Ueberraschung, als er am 2. April 774, dem Samstag vor Ostern, vor Rom erschien, von einem glänzenden Gefolge umgeben; allein die Nachricht seiner Ankunft war ihm doch voraus geeilt: 30 Miglien vor der Stadt hatten ihn die Behörden mit den Bannern empfangen; am Fuße des Monte Mario begrüßten ihn die Zünfte und die Stadtmiliz, Loblieder erklangen, die Schuljugend schwenkte Palmen- und Oelzweige und der Patricius von Rom stieg vom Rosse, um sich zu Fuße nach St. Peter zu begeben.

Durch Wiesen und Vignen führte der Weg zum vatikanischen Hügel. Da lag die heiligste und gefeiertste aller christlichen Basiliken, in schlichten, doch mächtigen Formen, hinter einem großen Vorhofe, zu dem ein dreifacher Porticus führte. Hier erwartete Papst Hadrian seinen Gast; es währte lange, bis er die Plattform der Terasse erreicht hatte, denn er kniete auf jeder Stufe der Freitreppe und küßte sie voller Andacht. Sie umarmen und küssen sich und schreiten Hand in Hand der Basilika zu. Welch einen tiefen Eindruck müssen die imposanten und schönen Verhältnisse der Kirche auf den Gast aus dem kargen Norden gemacht haben, der Glanz des reich verwandten Gold und Silbers, die Pracht der Teppiche. „Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn," so umrauschte Karl die Hymne, indeß er mit Hadrian dem Apostelgrabe zuschritt. Alles fiel auf die Knie, Papst und König aber stiegen zum Sarge Petri hinab und gelobten sich Treue; durch einen Schacht gelangte man zu ihm und jede Urkunde, die diesen heiligen Sarg berührte, war geweiht.

Wie ein frommer Osterpilger beging Karl das Fest. Am Sonntag feierliche Messe in S. Maria Maggiore und Prunkmahl im Papstpalaste des Laterans; am Montag und Dienstag Gottesdienst in St. Peter und in St. Paul, draußen vor dem Tore. Inbrünstig und demütig feierte der König das Fest; allein, wie schlicht er auch auftrat, in vollster Manneskraft, mit dem ernsten eindringenden Blicke, den kraftvollen Zügen, der natürlichen Würde; und das Römervolk war bald begeistert und begrüßte seinen Patricius stürmisch. Am vierten Tage aber ging er als Herr und Fürst mit dem Papste zur Peterkirche und dort erneuerte er ihm jene Schenkung Pippins, der den Kirchenstaat begründete und die Mutter so vieler Zwistigkeiten und Kriege geworden ist. Ein Exemplar der Urkunde legte er auf den Leib des Apostels selbst; allein weder dies noch ein anderes ist bis auf unsere Zeiten gekommen.

So zog Karl ab, in Frieden, geehrt und befriedigt. Und dies war der erste jener glanzreichen und verhängnisvollen Römerzüge, die so sehr viele deutsche Könige zur Ewigen Stadt geführt haben.

2.

Heut zählt der Aventin zu den einsamsten der sieben Hügel; der Zauber der Verlassenheit ruht auf ihm. Aber vor 900 Jahren herrschte ein ungewohnt reges Leben auf seiner Höhe. Hier hatte sich Kaiser Otto III. seine Pfalz erbaut und hier residierte er, ein Kaiser von Rom. Fern lag sein deutsches Vaterland, die Siebenhügelstadt hielt ihn in ihrem Banne; hier wollte er sein Reich begründen; ihr galten seine Sorgen; seit langem hatte Rom keine so feste und sichere Herrschaft gesehen, wie die des jungen Sachsenkönigs, und wenn der phantasievolle Fürst von der Höhe des Aventins seinen Blick zum ruinenreichen Palatin und über die Stadt schweifen ließ, da schwoll seine Seele von stolzen Plänen und Hoffnungen.

Allein es kam der Tag, wo sie jäh zusammenbrachen. Ein Februartag wars im Jahre des Heils 1001 — da umringte das tobende Römervolk in Waffen den Aventin und sperrte alle Zugänge, um den Kaiser und die Seinen auszuhungern. Der Grund des Aufruhrs? Armselige Lokaleifersucht auf die kleine Nachbarstadt Tibur, die der Kaiser geschont hatte; und darüber war alle Liebe Ottos für Rom, all sein Sorgen für die Stadt vergessen! Da mochten ihm die Augen aufgehen; da mochte er begreifen, warum sein Großvater am Apostelgrabe betend seinen Schwertträger gebeten hatte, ganz besonders über ihn zu wachen: „Wenn wir zum Mons Gaudii (Monte Mario) zurückgekehrt sind, magst auch Du beten . . . . . " Allein mit Wenigen saß der Kaiser hier abgeschnitten, sein Heer lag fern, draußen vor den Toren; mit unbeschreiblicher Bitterkeit mag er auf die Treubrüchigen, Undankbaren hinabgeblickt haben. Doch er war zum Aeußersten entschlossen: er nahm die Hostie, ein Ausfall sollte gewagt werden. Indes kam es nicht dazu: der Baiernherzog und der Markgraf von Tuscien waren aus dem Lager herbeigeeilt und bewogen die Aufrührerischen, die Belagerung aufzugeben. Vom Turme der Burg herab sprach Otto zu ihnen: seine Liebe und Treue, ihre Undankbarkeit hielt er ihnen vor. Ach, sie waren durch Worte leicht zu bewegen, die Römer; sie weinten und bezeigten Reue und lieferten die Rädelsführer aus. Allein wie ein Flüchtling verließ der Kaiser Rom; unstät irrte er von einer Stätte zur andern, ein gebrochener Mann, dessen Lebensgedanken entwurzelt waren. Im Jahre darauf erlosch sein Leben. . . .

3.

Der deutsche König Heinrich, seines Namens der Fünfte, war ein Herr von kühlem Verstande. Er wußte, wie sein Vater hatte um Rom kämpfen müssen, und er richtete sich darnach. Wohl lächelte er gnädig, als die Römer ihn — es war am 12. Februar 1111 — jubelnd mit Palmen und Kränzen begrüßten und die Menge rief: „St. Petrus hat König Heinrich erwählt!" — aber die Peterskirche betrat er nicht eher, als bis sein gewaffnetes Gefolge die Zugänge besetzt hatte. Und der Erfolg lobte diese Vorsicht. Denn als in der Basilika der Vertrag verlesen wurde, den der Papst und der König „des langen Haders wegen" geschlossen hatten, da erhob sich ein Murren der Prälaten gegen die Zugeständnisse, die Paschalis dem Könige gemacht hatte, und das Murren wurde zum Toben, Schwerter fuhren aus den Scheiden, der Zorn erwachte im Könige; und als Paschalis sich der Krönung weigerte, da sah er sich am Altar von Gewaffneten umringt — er war gefangen. So saß er bis zum Abend an der Confession; dann ward er fortgebracht.

Draußen wartete die Menge auf den neuen Kaiser. Allmählich ward sie unruhig. Es verlautete, was geschehen sei — da brach der Aufruhr los. Kein Deutscher, der in der Stadt war, blieb an diesem Tage am Leben; und noch war der nächste Tag kaum angebrochen, da drangen die Römer mit gewaltigem Anprall vor und tief in die Leostadt ein. Der König war überrascht. Barfuß, wie er war, schwang er sich im Vorhofe von St. Peter aufs Roß, über die Marmortreppe sprengte er hinweg, auf die Angreifer los; wie ein Berserker wütete er unter ihnen, ward schließlich verwundet und brach mit dem Rosse zusammen — mit Mühe ward er gerettet. Den ganzen Tag währte der Kampf und erst am Abend wurden die Römer zurückgeworfen; doch Heinrich zog es vor, die Leostadt zu verlassen und westlich auf der neronischen Wiese zu lagern. Dort stand er zwei Tage, dann zog er nordwärts ab; aber den Papst führte er mit sich.

Und der rücksichtslose Realpolitiker hatte richtig gerechnet. Nach zwei Monaten gab der Papst nach, ein neuer Vertrag ward geschlossen und wieder zog der König vor Rom. Am 13. April fand die Kaiserkrönung statt. Alle Tore der Leostadt waren gesperrt, das Volk von Rom wohnte der Krönung nicht bei und Heinrich betrat die Stadt jenseits des Tibers nicht. Paschalis setzte dem Salier die Kaiserkrone auf und reichte ihm die Hälfte der Hostie mit den Worten: „Wer den Vertrag bricht, sei geschieden vom Reiche Christi." Im Jahre darauf trat er von der Abmachung zurück . . .

So lernten die Römer einen deutschen König kennen, der sie mit ihrer eigenen Politik zu bekämpfen wußte.

4.

Neun Jahre waren seit dem furchtbaren Sacco di Roma verflossen, der Roms Kraft gebrochen hatte. Damals hatten die Söldnerscharen Karl V. die Stadt erobert und so schlimm und schlimmer, als einst die Vandalen, darin gehaust; und nun zog derselbe Fürst in Rom ein. Mancher deutsche Kaiser war als andächtiger Frommer, andere waren als Krieger oder mächtige Feldherren der ewigen Stadt genaht — dieser Habsburger zog als Triumphator in sie ein. Alle Künstler der Stadt setzte der Papst — es war Paul III. der Farnese — in Bewegung, den Kaiser zu empfangen: die einen fertigten zehn Statuen zum Schmucke der Engelsbrücke; Antonio da San Gallo errichtete einen Triumpfbogen beim Palaste von S. Marco, Benvenuto Cellini vollendete für Karl eine seiner kostbarsten Arbeiten. Man legte neue Straßen an, ebnete Hügelaufgänge, riß antike Bauwerke nieder, um eine Via Triumphalis für den Kaiser herzustellen. Ganz Rom war an jenem 5. April 1536 auf den Beinen, als Karl von der Via Appia einzog; sein Weg führte ihn quer durch die Stadt. 700 Hommesd'armes und 6000 spanische Fußsoldaten begleiteten ihn; inmitten eines von Gold und Kostbarkeiten funkelnden Gefolges ritt der Kaiser in einfachem violettem Samtanzuge auf einem Schimmel, ein wenig stattlicher, doch würdevoller Mann mit scharfem Blicke und blondem Spitzbarte. An der Porta Appia begrüßten ihn die Standbilder der ersten drei Könige Roms. Durch die glorreichen Stätten des alten Rom ging der Zug: am Constantinsbogen vorüber, übers Corum, um den Fuß des Kapitols. So kam er in die innere Stadt; alle Häuser waren mit Bildern und Teppichen geziert, alle Fenster dicht mit Männern und Frauen gefüllt. Dann gings über den Tiber: „der ganze Borgo war mit Teppichen geschmückt wie am Fronleichnamsfeste". An den Stufen der Peterskirche, die damals mitten in der Umwandlung aus ihrer altehrwürdigen Gestalt in die neue stand, in der wir sie kennen, empfing ihn der Papst; Salven ertönten, die Böller der Engelsburg krachten, als Karl die Kirche betrat. So zog der Herr der Welt in die Hauptstadt der Welt ein . . .

* * *

Zum letzten Male betrat damals ein römischer Kaiser deutscher Nation die Ewige Stadt. Nicht mehr in Rom suchten Deutschlands Oberhäupter die Kaiserkrone. Das alte Kaisertum, das alte Rom brach zusammen. In ein neues Rom zieht jetzt ein neuer deutscher Kaiser ein — nicht als Feldherr und nicht als Triumphator, sondern als ein Freund und Gast, der der Siebenhügelstadt einen neuen Beweis für die Verehrung darbringt, die die Deutschen noch heut ungeschmälert für die majestätische Roma empfinden.

Schöffengerichts-Sitzung

vom 30. April 1903.

Den Vorsitz führte Herr Amtsgerichtsrat Rehr, als Schöffen fungierten die Herren Werkmeister v. Appeldorn von hier und Materialienverwalter Fürsterau von Annen. — Der Bergarbeiter Carl R. zu Barop soll dem Landwirt W. zwei Blumenvasen beschädigt haben. Das Urteil lautet auf 15 Mark Geldstrafe oder drei Tage Gefängnis und Tragung der Kosten. — Die Dienstmagd Anna R. zu Gronau ist beschuldigt, der Frau R. zu Wannen einen Geldbetrag von 5 Mk. und zwei Pfandscheine unterschlagen zu haben. Es wurde der Angeklagten eine Geldstrafe von 30 Mark oder 10 Tage Gefängnis auferlegt. Die Kosten trägt die Angeklagte. — Wegen Diebstahls ist der Arbeiter Ludwig D. von hier angeklagt. Er hatte dem Arbeiter G. eine Taschenuhr mit Kette entwendet. Mit Rücksicht auf die Vorstrafen lautete das Urteil auf eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen. — Die Telegraphenarbeiter Heinrich W. und Jos. L. haben ca. 30 Kilo Kupferdraht entwendet und sich der Uebertretung des § 360⁵ des Str.-G. B. (Abgabe eines falschen Namens einem zuständigen Beamten gegenüber) schuldig gemacht. Jeder der beiden Angeklagten erhielt 5 Tage Gefängnis, W. außerdem 10 Mk. Geldstrafe oder zwei Tage Haft. Beide Angeklagte tragen die Kosten unter solidarischer Haftbarkeit für die baren Auslagen. — Die folgende Sache gegen die Dienstmagd Emilie L. jetzt zu Hückeswagen, welche sich wegen Diebstahls zu verantworten hatte, mußte vertagt werden, weil die Angeklagte trotz Ladung nicht erschienen war. Es wurde Vorführungsbefehl beschlossen. — Wegen Mißhandlung des Bergmanns Ludwig B. zu Bommern mittels eines dicken Spazierstockes, wurde dem Bergmann David D. zu Bommern 60 Mk. Geldstrafe oder 20 Tage Gefängnis auferlegt. Von der Beschuldigung der Uebertretung des § 367 Nr. 10 des Str.-G.-B. wurde Angeklagter freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens hat Angeklagter zu tragen. — Die Ehefrau Glasstrecker Conrad K. von hier ist angeklagt, auf dem hiesigen Güterbahnhof der Firma H. einen halben Sack Kartoffeln entwendet zu haben. Das Urteil lautet auf eine Gefängnisstrafe von 5 Tagen und Tragung der Kosten. — Der Gelegenheitsarbeiter Hugo H. von hier, welcher schon wiederholt vorbestraft ist, hatte wieder einmal im angetrunkenen Zustande zu Witten gebettelt. Es wurde dem Angeklagten eine Haftstrafe von 3 Wochen auferlegt, auf welche 14 Tage Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet wurden. — Der Laufbursche Fritz Sch. von hier, ist beschuldigt dem Viehhändler Cahn hierselbst den Betrag von 1 Mk. unterschlagen zu haben. Mit Rücksicht auf das jugendliche Alter des Angeklagten wurde auf einen Verweis erkannt. Die Kosten trägt der Angeklagte. — Der Invalide Franz W. aus Ryberg, welcher sich wegen Bettelns zu verantworten hatte, erhielt eine Haftstrafe von 1 Woche, welche durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde. — Der Knecht B. B. von hier war mit zwei hintereinander gebundenen Wagen die Ruhr- und Johannisstraße gefahren. Wegen Uebertretung der Straßen-Polizei-Ordnung erhielt der Angeklagte 3 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Haft, auch trägt Angeklagter die Kosten. — Der aus der Haft vorgeführte Arbeiter Fr. Kr. aus Torgau erhielt wegen Bettelns eine Haftstrafe von 14 Tagen mit Rücksicht darauf, daß er wegen Bettelns schon wiederholt bestraft ist. — Der Wirt Fritz K. von hier ist beschuldigt, in der Wirtschaft Steinhauer den Kapellmeister G. durch Wurf mit zwei Bieruntersätzen am Fuße erheblich verletzt zu haben. Das Urteil lautet auf 120 Mark Geldstrafe oder 24 Tage Gefängnis. Die sämtlichen Kosten trägt K. — Wegen Schulversäumnis ihres Kindes steht die Ehefrau Invalide H. St. von hier (Königsholz) unter Anklage. Da bezüglich des Kindes schon wiederholt Bestrafungen stattgefunden haben, lautet das Urteil auf 15 Mk. Geldstrafe oder 5 Tage Haft und Tragung der Kosten. — Der vorbestrafte Musiker Richard Kr. von hier, welcher der Ehefrau G. ein mit vielen Marken beklebtes Rabattmarkenbuch entwendet hatte, erhielt eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. Die sämtlichen Kosten trägt der Verurteilte.

Aus Westfalen und Rheinland.

Recklinghausen, 30. April. Auf dem neuen Schachte der Zeche „König Ludwig" im Henrichenburgerfelde wurde heute, wie die „Recklinghausener Volkszeitung" meldet, ein **Block** von solcher Mächtigkeit und Güte angetroffen, wie er bisher im ganzen rheinisch-westfälischen Kohlenrevier noch nicht aufgefunden wurde.

Duisburg, 30. April. Das hiesige Schwurgericht verhandelte heute im Wiederaufnahmeverfahren gegen den Ansiedler Joseph Bruck aus Düren. Der Angeklagte ist vom hiesigen Schwurgericht am 11. Juni 1901 wegen **Straßenraubes** zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Bald nach seiner Einlieferung in das Zuchthaus zu Münster mußte der Verurteilte seines Geisteszustandes wegen in die Irrenanstalt Grafenberg überführt werden. Der Verteidiger des Verurteilten, Rechtsanwalt Dr. Schulz-Duisburg, focht nunmehr das Urteil im Wiederaufnahmeverfahren mit der Begründung an, daß der Angeklagte schon bei Begehung der Straftat geisteskrank gewesen sein müsse. In der heutigen Verhandlung, in der sich die Sachverständigen für die Ansicht des Verteidigers erklärten, erfolgte die Freisprechung des Angeklagten.

Ruhrort, 28. April. **Ein Verbrechen?** Ein Arbeiter aus Krefeld, der auf Schacht 2 der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser" beschäftigt war, ging am Samstag Abend nach erhaltener Löhnung aus und kehrte nicht wieder zurück. Nunmehr hat man ihn in der Nähe der Wirtschaft Heckmann an der Kaiserstraße am Boden liegend wiedergefunden. Er gab noch einige schwache Lebenszeichen von sich und verstarb dann. Man befürchtet, daß ein Verbrechen vorliegt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

* **Mülheim a. d. Ruhr**, 30. April. Die „Düsseldorfer Neuesten Nachrichten" enthalten folgende **unglaubliche Nachricht**, die wir mit allem Vorbehalt wiedergeben: Vorgänge, wie diejenigen, welche kürzlich in Düsseldorf die Verhaftung eines Offiziers und den Tod einer Dame der ersten Düsseldorfer Gesellschaft herbeigeführt haben, sind nunmehr auch hier aufgedeckt worden. Von den in diese Angelegenheit verwickelten Personen wurde die hiesige Leichenhalle zu nächtlichen Orgien benutzt.

* **Emmerich**, 29. April. Während der Zeit des letzten **Ausstandes** in Holland wollten auch zwei holländische Arbeiter in einer hiesigen Fabrik nicht mehr arbeiten. Sie verlangten, so wird der „Rhein- und Ruhrzeitung" geschrieben, sofortige Auslöhnung, lehnten sich gegen die Arbeitsordnung auf, gaben gütlichen Ermahnungen kein Gehör und betrugen sich so, daß zum Schutze gegen Hausfriedensbruch polizeiliche Hilfe angerufen werden mußte. Die beiden Unruhestifter wurden verhaftet, blieben vorläufig in Untersuchungshaft und erhielten dann je eine Gefängnisstrafe von 5 Tagen. Inzwischen waren sie besonnen genug geworden, um diese Strafe sofort anzutreten. Alsdann erfolgte die Ausweisung über die nahe Grenze. Daß die deutschen Gesetze so scharf seien, hätten sie nicht geglaubt, meinten die beiden, als sie die lautwillig versicherte sichere Brotstelle hinter sich hatten.

* **Geldern**, 27. April. Der Rentner Franz Bollen aus Aengenesch, Gemeinde Capellen, welcher in der Nacht vom 22. zum 23. April von zwei Strolchen überfallen und mit einer Düngergabel mißhandelt worden war, ist, laut „Niederrheinische Volkszeitung", gestern im St. Clemenshospital gestorben. Der Verstorbene hat die Sprache nicht mehr erlangt, jedoch durch Zeichen zu erkennen gegeben, daß die beiden Bettler, welche er mit Hemden und Geld versehen hatte, seine Mörder waren. Fast täglich werden die Landgemeinden hier an der Grenze von Handwerksburschen gebrandschatzt, häufig von zehn an einem Tage.

Barmen, 28. April. In der prächtig geschmückten Aula fand heute Morgen die **feierliche Einweihung** des neuen Realgymnasialgebäudes statt. Zu derselben waren als Vertreter des Provinzialschulkollegiums Regierungsrat Dr. Peters und Provinzialschulrat Dr. Nelson aus Coblenz, Provinzialschulrat Lambeck aus Berlin, Oberbürgermeister Dr. Lentze, das Kuratorium der Anstalt, die Direktoren der höheren Knabenschulen von Elberfeld-Barmen, Geistliche beider Konfessionen, die bauausführenden Herren, Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die Schulgemeinde und Eltern der Schüler erschienen. Nach Uebergabe des Gebäudes und Begrüßung des neuen Direktors Dr. Michaelis, brachte der Vertreter des königlichen Provinzialschulkollegiums in Coblenz, Provinzialschulrat Dr. Nelson, die Glückwünsche der vorgesetzte Behörde dar und vollzog die Einführung des neuen Direktors Dr. Michaelis. Er verkündet damit die Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse an den Senior des Kuratoriums H. v. Knapp und des Kronenordens dritter Klasse an den Senior des Kollegiums Professor Krug. Hierauf hielt der neue Direktor eine Rede. Zum Schluß erfolgte eine allgemeine Besichtigung des Gebäudes.

* **Barmen**, 28. April. **Eine Roheit ohne Gleichen** beging am 26. d. Mts. der Maurerhandlanger August K., indem er, wie die „Barmer Zeitung" berichtet, die Ehefrau Otto H. in ihrer Wohnung, in welche er widerrechtlich eingedrungen war, durch Beilhiebe auf den Kopf lebensgefährlich verletzte und zwar infolge geringfügiger Ursachen. Auch eine Türe zertrümmerte der Unhold und bedrohte die Frau mit Totschlag. Er ist festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt worden.

Elberfeld, 28. April. Zwecks Beratung einer an den Bundesrat zu richtenden Petition in der Frage der Einführung der **völligen Sonntagsruhe im Bäckergewerbe** fand heute hier ein von 250 Personen besuchter Delegiertentag der Bäcker-Innungen von Rheinland und Westfalen statt. Vertreten waren außer den Städten des bergischen Landes die meisten Städte beider Provinzen, u. a. Köln, Düsseldorf, Krefeld, M.-Gladbach, Rheydt, Weisel, Oberhausen, Ruhrort, Münster, Bochum, Arnsberg, Iserlohn, Witten. An den Beratungen beteiligten sich auch Landtagsabgeordneter Landrichter Marx-Elberfeld und der Vorsitzende der Handwerkskammer Düsseldorf, Hartichs. Der Vertreter der Krefelder Innung empfahl einen Antrag, dahingehend, den Bundesrat zu ersuchen, den bestehenden Maximalarbeitstag aufzuheben und dafür die gesetzliche Sonntagsruhe im Bäckergewerbe einzuführen. Der erstere habe sich von Anfang an als unpraktisch erwiesen. Landtagsabgeordneter Landrichter Marx untersuchte an Hand einzelner Paragraphen der Gewerbeordnung die rechtliche Frage der Sonntagsruhe. Man solle sich hüten, die Frage der Sonntagsruhe mit der des Maximalarbeitstages zu verquicken. Er sei überzeugt, daß man damit der Sonntagsruhe das Grab bereite. Schließlich machte er darauf aufmerksam, daß der Bundesrat nicht die richtige Instanz sei, sondern der Regierungspräsident. Sein Vorschlag ging dahin, eine Kommission einzusetzen, die eine gemeinsame Eingabe an den Regierungspräsidenten vorbereitet. Die Versammlung entschied demgemäß und wählte eine Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern der Elberfelder und Barmer Innungen und je einem der Krefelder und Münsterschen Innung. Ferner sprach sich die Versammlung einstimmig für die Schaffung einer völligen Sonntagsruhe im Bäckergewerbe aus.

Elberfeld, 30. April. Heute Nachmittag entlud sich über unserer Stadt ein kurzes Gewitter. Ein Blitzstrahl traf den Turm der zweiten reformierten Kirche. Ein schwerer Stein löste sich infolge dessen los und stürzte zur Erde, glücklicher Weise ohne Schaden anzurichten. Auch das Innere der Kirche wurde beschädigt.

* **Krefeld**, 30. April. Eine Anzahl der Väter, deren Söhne wegen der vollen Besetzung der Anstalt **keine Aufnahme** in der Oberrealschule finden konnten, wandten sich mit einer Eingabe an die städtische Verwaltung, in der sie darum bitten, daß ihren Söhnen durch die Bildung einer besonderen Klasse die Möglichkeit des Anschlusses an den Unterrichtsgang der Oberrealschule oder einer künftigen neuen Realanstalt gewährt werde. Der Vorstand des Vereins für bürgerliche Interessen wandte sich aus demselben Anlaß an die Stadtverwaltung; sie möge die Frage der Einrichtung einer weiteren höheren Schule aufs Neue erwägen, um durch eine baldige Entscheidung der Bürgerschaft für die Zukunft wieder die volle und zweckmäßige Befriedigung aller Bildungsbedürfnisse zu sichern.

* **Mettmann**, 28. April. Heute früh wurde unser sonst so stilles Städtchen durch die Nachricht von einer **schrecklichen Bluttat** in große Aufregung versetzt. Der in einer hiesigen Tempergießerei beschäftigte Arbeiter Reene hat heute Morgen nach 4 Uhr seiner Frau den Hals abgeschnitten und sie auch sonst noch schrecklich zugerichtet. Dann wickelte er das 3jährige Kind in ein Tuch und ging damit zur Wohnung seiner außerhalb der Stadt wohnenden Schwiegereltern. Hier tötete er das arme Kind ebenfalls durch Halsabschneiden und durch einen Revolverschuß; dann jagte sich der Mörder selbst eine Kugel durch den Kopf. Als die Schwiegermutter heute Morgen die Tür öffnete, fand sie die Leichen ihres Schwiegersohnes und des Enkelkindes auf freiem Felde liegen. Voller Entsetzen lief sie nach der Stadt in die Wohnung ihres Schwiegersohnes. Hier bot sich ihr ein schreck

Carl Spennemann, Witten.

Von heute bis auf weiteres:

Grosse Preisermässigung

bei Bareinkäufen.

Das gesamte Warenlager ist zurzeit in allen Abteilungen mit Saison-Neuheiten
auf das reichhaltigste ausgestattet. 5477

Tapeten!

Vorteilhaft für Alle!

Man kauft seine Tapeten konkurrenzlos billig und schön
in 5560

Heidemann's
Tapeten-Spezial-Geschäft
Witten, Johannisstr. 14.

Größtes Lager in Neuheiten!

Nässender Ausschlag.

Herrn Dr. Mück! Kann Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß meine 70 Jahre alte Mutter von dem Uebel **(nässender Ausschlag am Fuß bis zum Knie, Oberarm, Hinterkopf)** gänzlich geheilt ist. Ich befürchtete einen Rückfall und habe darum mit dem Bericht so lange gewartet. Die Heilung war aber eine **rasche und radikale,** deshalb spreche ich Ihnen in meinem und meiner Mutter Namen den besten Dank aus und erteile gerne die Erlaubnis zur Veröffentlichung dieser Zeilen. Berlotte-Eynatten bei Aachen, Rheinpreußen, den 17. Aug. 1902. Hubert Wertz. Adresse: **O. Mück,** prakt. Arzt in **Glarus** (Schweiz).

Hypotheken-Darlehn

bis zu 60% der Taxe, auf Wunsch auch

Baugelder

besorgt zu billigsten Bedingungen sofort und für später.

E. Firmenich, Witten,
4701 Bismarckstr. 5.



Rennen
zu Dortmund

Sonntag, den 26. April cr., 3 Uhr nachmittags
und
Sonntag, den 3. Mai cr., 3 Uhr nachmittags.

13 Rennen mit ca. 21000 Mk. Preise.

Sonnabend, den 2. Mai curr.,
Vormittags 11 Uhr, Prämiierung von Halbblutpferden
1000 Mark Prämien.
Nachmittags 3 Uhr Verkauf von Renn-, Reit- und Wagenpferden.

Der Verein nimmt ausserordentliche Mitglieder **bis 15 Tage** vor dem jeweiligen Rennen auf; dieselben zahlen kein Einschreibegeld, sondern nur den Jahresbeitrag von **10** Mark, haben freien Zutritt zur Tribüne und zum Vereins-Totalisator. (4991

Dortmunder Renn-Verein,
Sekretariat Balkenstr. 19.

Restaurant und Gastwirtschaft „**Zum goldenen Anker**",
Neue Bahnhofstraße 6.
Täglich Konzert, jeden Sonn- und Feiertag **Großes Extra-Konzert** mit fortwährend wechselndem Programm.
Entree frei. Bier 10 Pfg. Anfang 4 Uhr.
NB. Täglich frisches Eisbein und diverse Braten zu 40 Pfg.
Es ladet ergebenst ein (4407) **Karl Hethey.**

Vereinigter Garde-, Landwehr- und Krieger-Verein, Witten.

General-Appell

am **Sonntag, den 3 Mai,** nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokal **Fr. Borgmann:**

Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht u. Rechnungstage.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Verschiedenes.

5007 **Der Vorstand.**

NB. Die Kameraden erscheinen in Vereinsmütze.

Moderne Photographie
schön, billig, prompt
liefert in allen Ausführungen
Atelier Victoria
1758 Bismarckstr. 6.
Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.

Dampfbäder,
Wannenbäder, Packungen, elektr. und Handmassage.
Kuranst. Johannisstr. 4a.
Seitenaing. Geöffn. 9-12 u. 3-7 Uhr.

---

5. Ziehung 4. Klasse 208. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. April 1903, vormittags.
Nur die Gewinne über **232** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

397 419 511 59 956 70 1247 325 524 737 51 834 906 **2**153 91 246 59 372 467 685 3185 352 91 433 604 761 865 931 49 4008 66 171 78 340 498 99 504 38 45 686 89 721 925 [1000] 55 76 5238 412 531 38 52 57 790 **6**020 61 85 317 94 463 69 592 94 642 734 7000 18 42 209 14 337 81 404 [500] 80 96 610 83 800 **8**388 571 766 **9**181 82 242 362 409 514 789 951 [500]

10109 60 287 316 425 [500] 524 57 786 865 78 **11**061 112 236 539 747 53 865 69 75 **12**099 225 376 79 455 689 718 807 79 [3000] 960 **13**069 154 293 [3000] 99 392 438 53 613 860 81 910 **14**049 76 [500] 317 37 403 39 602 95 791 96 **15**155 436 95 652 45 750 58 [3000] 857 [500] 60 **16**021 370 96 98 663 703 29 47 [1000] 899 **17**041 81 199 259 336 83 426 38 512 72 [**50 000**] 84 89 95 650 95 [500] 776 812 52 929 **18**022 168 286 [500] 382 402 570 73 664 **19**018 91 336 465 548 53 606 78 801

20114 397 478 564 80 81 [500] 733 67 95 818 60 **21**133 85 623 708 885 905 **22**003 69 102 285 627 39 924 61 **23**013 102 258 389 429 37 698 739 853 [1000] **24**033 136 48 319 44 513 47 623 723 **25**031 44 105 78 322 504 [1000] 76 656 755 64 931 **26**079 122 216 318 60 512 15 34 653 887 916 32 **27**106 309 73 437 [3000] 70 555 605 [3000] 75 804 70 910 45 64 **28**038 187 208 302 48 405 531 80 752 [1000] 803 24 999 **29**013 77 151 268 532 50 641 816 56 75 [500]

30058 70 167 333 63 66 [500] 413 45 710 805 9 42 **31**013 83 [500] 151 223 302 90 95 412 609 42 770 971 **32**082 308 84 476 596 614 80 739 993 **33**041 264 438 59 553 80 701 79 819 42 952 **34**097 281 595 770 **35**011 [500] 258 301 9 431 532 745 809 951 [500] 68 **36**086 89 270 71 441 67 525 39 625 824 67 **37**196 [1000] 671 738 804 11 **38**221 303 472 652 [1000] 63 [1000] 847 941 **39**004 175 292 307 73 [1000] 406 28 [500] 633 52 95 911 93

40375 738 69 884 85 92 911 61 70 **41**152 97 224 [1000] 484 539 661 703 31 [3000] 50 833 35 84 904 [3000] 98 **42**018 200 382 407 41 59 91 99 558 687 941 68 **43**027 [1000] 284 356 588 93 672 94 766 834 64 943 92 **44**041 46 121 [3000] 59 204 38 304 [500] 17 35 445 507 70 669 72 97 711 13 834 **45**153 207 405 588 812 979 **46**368 406 20 88 522 [1000] 76 770 [500] 954 58 **47**030 46 677 745 825 **48**040 78 [500] 87 158 206 17 52 633 563 895 **49**107 277 540 752 802 903 38

50057 [1000] 332 402 82 [1000] 800 99 953 **51**125 49 441 599 657 64 937 85 99 **52**351 73 [500] 920 87 [**10 000**] 939 [500] **53**301 6 33 502 62 644 74 951 [500] 92 [500] **54**003 128 373 99 482 564 614 59 31 727 843 **55**087 289 699 725 802 [500] 19 945 **56**017 69 290 414 940 47 **57**003 20 78 206 77 444 565 619 87 729 89 896 [**30 000**] 924 92 **58**054 267 [1000] 409 525 672 736 839 926 44 **59**150 55 87 248 306 [1000] 555 641 67 769 935 87

60013 135 59 96 279 [3000] 342 494 572 75 746 961 **61**019 [1000] 608 [3000] 12 793 **62**238 335 87 798 875 **63**045 209 [500] 22 356 540 57 659 62 876 80 **64**081 [1000] 115 615 933 **65**119 87 200 65 499 543 681 [1000] 882 924 52 **66**006 151 78 251 351 82 861 **67**039 126 54 267 97 334 650 773 863 956 **68**043 46 61 127 76 422 34 73 700 955 96 **69**235 376 506 [500] 35 63 606 840 931

70022 32 105 16 43 62 222 52 79 479 535 802 951 **71**099 154 (1000] 83 468 645 750 **72**163 230 498 707 51 78 975 [**5000**] **73**176 78 330 464 506 33 48 600 [3000] 701 74 993 **74**041 81 205 25 509 609 30 899 98 976 **75**067 120 79 369 531 630 99 868 **76**142 607 894 **77**007 156 238 57 361 442 534 74 711 892 **78**129 68 231 48 75 429 509 [1000] 36 642 85 759 73 **79**124 83 [500] 220 [500] 310 [1000] 510 921 53

80070 99 298 509 67 621 840 [3000] 93 956 **81**729 85 813 926 44 **82**072 125 85 252 89 319 441 56 847 948 **83**006 94 388 571 [3000] 642 78 711 35 900 75 88 **84**050 251 331 83 412 38 579 662 88 939 **85**105 13 418 54 [500] 69 78 502 58 613 720 30 81 98 918 **86**021 79 82 [1000] 154 82 211 47 315 407 809 80 958 **87**130 365 80 564 82 [1000] 610 35 913 19 **88**018 38 149 63 390 543 50 80 911 23 **89**083 155 64 66 836 75 461 609 12 704 930 34 55

90000 106 55 308 489 613 46 732 819 64 76 **91**209 556 730 34 52 831 980 **92**016 287 525 754 823 86 967 [3000] **93**302 96 499 527 701 24 30 87 **94**062 101 220 [1000] 371 597 [3000] 662 797 915 [1000] **95**026 151 457 544 49 61 682 753 84 832 59 82 **96**232 55 [500] 348 427 525 88 99 811 **97**012 101 272 352 407 24 31 80 514 620 25 755 [1000] 863 929 62 **98**179 260 79 370 80 422 26 564 620 42 763 82 953 **99**395 87 434 60 548 [1000] 782

100072 81 387 711 807 936 64 83 96 **101**288 346 414 754 805 10 34 66 **102**002 111 48 401 2 70 [500] 675 709 917 39 44 **103**104 9 321 405 26 889 90 937 **104**199 414 [3000] 635 807 **105**125 485 911 13 40 **106**004 102 43 260 322 83 424 [500] 58 664 813 934 93 **107**002 [500] 4 89 144 224 425 87 552 602 [1000] 35 **108**152 55 [500] 82 242 50 319 68 710 64 81 87 890 **109**083 200 32 362 91 98 598 728 99 987 **110**009 98 101 269 [500] 449 514 963 **111**256 397 604 [3000] 37 816 22 **112**073 503 601 13 739 [1000] 969 **113**471 405 [500] 57 540 677 766 89 918 **114**005 [500] 125 27 285 470 796 **115**024 61 103 80 353 429 609 17 65 958 [500] **116**402 18 585 629 31 772 873 80 **117**083 191 214 30 388 435 508 61 785 921 36 **118**023 76 122 244 362 575 601 4 49 864 997 **119**276 571 977

120076 204 20 50 402 [3000] 7 38 76 621 747 56 894 963 72 **121**032 [500] 212 474 96 937 50 **122**028 131 241 [500] 382 98 [3000] 632 862 94 913 **123**158 63 328 420 45 509 56 630 **124**180 378 455 81 567 82 763 949 **125**024 97 163 489 554 [3000] 609 11 741 45 94 818 942 94 **126**076 116 30 44 240 48 315 56 79 882 915 **127**373 588 965 96 **128**038 [500] 46 [3000] 113 215 317 410 527 [500] 82 626 911 **129**151 283 467 96 518 753 813 67

130099 172 309 734 **131**320 87 434 44 53 757 90 827 951 64 **132**076 139 240 318 419 613 16 83 722 884 **133**017 276 308 416 521 78 99 908 20 **134**320 48 958 **135**082 125 [500] 200 746 934 64 90 **136**013 46 59 81 745 951 **137**301 76 [500] 459 570 671 **138**089 93 95 [3000] 186 397 899 983 93 **139**028 42 206 24 52 99 321 430 46 628 37 [1000] 810 35 54 68 996

140050 71 128 271 [500] 73 [500] 360 90 419 514 748 805 **141**073 311 513 89 **142**145 77 332 64 467 579 93 **143**089 126 51 339 42 54 78 521 870 78 **144**072 82 132 [500] 400 508-919 63 **145**007 156 [500] 467 546 68 743 **146**052 124 248 312 481 560 96 607 798 [1000] 871 **147**036 56 [1000] 182 415 851 949 79 **148**053 91 567 78 643 51 **149**000 173 221 379 429 578 789 857 915

150021 69 90 103 258 377 80 98 467 70 526 63 654 776 818 **151**027 53 106 23 [3000] 91 219 225 562 89 720 61 834 **152**051 80 341 567 614 69 755 804 6 35 902 6 **153**001 27 77 135 203 [500] 853 694 994 **154**142 373 582 924 [500] 35 98 **155**026 [1000] 249 444 64 661 **156**123 258 81 372 424 880 979 96 **157**247 430 62 948 **158**017 233 94 326 46 453 [500] 582 684 708 945 76 [500] **159**069 44 427 95 646 83 844 99 [3000]

160035 [500] 60 100 235 505 8 694 743 897 **161**202 327 64 475 592 780 803 967 **162**101 397 451 557 729 **163**000 73 108 [3000] 35 48 425 567 744 51 859 **164**014 [1000] 173 93 532 37 66 99 617 771 803 957 91 95 **165**147 89 274 55 417 749 **166**190 283 [3000] 525 632 67 858 907 81 **167**137 215 591 [1000] 600 735 83 807 36 **168**055 72 178 299 497 546 58 607 61 718 24 899 **169**108 59 388 617 18 718 32 854

170013 109 48 282 317 461 93 589 653 762 71 855 **171**087 112 365 461 552 96 623 **172**429 530 616 32 91 790 [1000] 853 **173**077 200 10 257 410 77 537 74 659 838 70 941 **174**210 329 38 446 [1000] 584 [3000] 734 77 [3000] 85 816 **175**012 241 317 72 426 519 58 826 969 **176**016 142 73 235 333 414 514 89 [1000] 733 45 **177**141 368 645 931 **178**052 505 735 [500] 917 **179**023 257 357 74 [500] 572 747 831 84

180202 344 410 84 586 908 52 90 **181**082 114 585 86 87 649 92 721 56 [1000] 62 **182**221 322 77 [500] 531 693 99 712 [1000] 873 **183**001 152 245 536 **184**002 103 28 339 583 **185**084 126 227 53 360 419 67 581 84 682 716 882 84 96 920 **186**068 222 503 701 [500] 37 981 **187**152 231 484 535 699 **188**078 205 11 340 515 602 [1000] 789 909 28 41 56 [500] 86 97 **189**008 252 411 61 540 629 71 744 918

190050 163 252 308 502 95 [500] 88 [500] 750 **191**009 91 306 40 500 12 757 87 859 958 [500] **192**026 203 [500] 412 48 555 56 67 89 713 811 **193**082 313 32 409 41 81 514 63 69 86 932 **194**183 427 64 502 641 805 29 920 29 45 **195**057 113 294 439 [500] 580 857 951 [500] **196**117 85 234 59 82 362 69 605 703 6 809 88 968 **197**039 153 296 [500] 323 740 852 939 **198**107 50 221 385 431 97 724 930 53 **199**052 840 980 81

200147 212 73 [**5000**] 321 495 722 848 905 **201**146 50 458 90 522 605 23 56 801 7 54 997 **202**015 170 671 828 **203**056 77 205 29 [3000] 77 430 565 699 717 **204**173 [1000] 304 508 13 56 605 790 870 71 **205**149 90 210 327 [3000] 862 21 **206**068 151 295 300 96 412 581 95 610 38 769 927 47 89 **207**048 51 [3000] 123 87 243 359 [500] 77 451 626 42 759 839 **208**117 210 462 68 540 49 779 [500] **209**308 9 43 455 61 631 751 97 862 983

210015 327 451 532 86 643 764 **211**270 [500] 380 501 601 709 **212**040 609 793 881 **213**055 235 452 567 867 [1000] 76 915 42 45 67 **214**159 212 515 45 683 714 891 913 71 **215**218 56 [500] 78 422 558 633 99 891 902 11 83 **216**403 27 555 763 89 805 36 98 **217**096 114 565 692 705 27 846 64 **218**064 130 45 [500] 70 73 85 347 418 785 812 72 93 910 **219**009 27 176 [1000] 543 657 [500] 724 52

220247 83 533 742 924 [500] **221**019 128 51 387 94 562 817 28 880 918 **222**033 324 [1000] 514 658 738 837 57 75 80 99 940 52 **223**195 357 616 707 827 [500] **224**006 11 53 162 243 363 87 412 507 709 58 932

Zum Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mark, 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 10 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 4 zu 50 000 Mk., 7 zu 30 000 Mk., 18 zu 15 000 Mk., 29 zu 10 000 Mk., 67 zu 5000 Mk., 928 zu 3000 Mk., 1128 zu 1000 Mk., 2219 zu 500 Mk.

---

5. Ziehung 4. Klasse 208. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. April 1903, nachmittags.
Nur die Gewinne über **232** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

210 439 610 709 976 77 **1077** 145 [**5000**] 235 [500] 37 76 380 [1000] 407 66 [3000] 589 625 29 50 91 761 78 859 966 **2**262 [3000] 389 601 778 85 801 [1000] 53 **3**205 43 44 [3000] 341 708 **4**035 180 209 313 536 [500] 946 64 [1000] **5**038 252 [3000] 95 480 568 9 71 654 65 739 867 **6**000 27 188 349 584 611 66 744 [1000] 914 26 [500] **7**050 78 135 322 443 51 603 942 **8**032 50 205 307 407 86 724 926 **9**019 77 371 79 435 510 887

10467 612 63 85 841 945 **11**015 75 [500] 124 348 415 679 922 49 63 90 **12**052 330 93 484 578 614 853 96 **13**016 88 193 305 17 524 45 60 628 [3000] 876 917 37 **14**127 62 242 331 52 449 85 821 **15**006 102 55 64 217 838 67 912 **16**108 325 787 97 802 55 57 88. **17**090 [3000] 65 98 177 316 421 615 777 891 33 960 **18**101 [1000] 50 256 94 354 641 750 813 58 916 60 **19**009 90 141 50 59 84 398 490 513 705 825 [1000]

20022 393 484 509 683 762 869 92 952 **21**067 209 65 316 418 638 71 756 960 **22**212 401 16 20 [3000] 689 **23**046 66 96 182 228 478 651 731 941 **24**052 73 86 196 294 95 614 60 [3000] 768 34 65 **25**025 170 320 44 49 408 56 904 45 **26**008 22 [1000] 165 364 471 71 644 747 **27**049 53 93 143 536 40 737 56 858 90 980 **28**026 132 477 [3000] 656 62 743 935 **29**102 272 479 [1000] 587 619 [500] 786 877 933

30106 93 379 430 624 94 903 **31**024 517 600 39 91 734 44 922 **32**369 85 **33**003 323 47 422 82 [3000] 516 607 9 792 884 964 **34**065 66 120 212 358 64 [3000] 88 513 19 43 [500] 680 896 72 904 **35**002 256 84 504 626 66 724 95 850 61 912 65 **36**464 61 411 27 36 89 508 673 703 835 915 **37**010 116 75 348 80 403 95 516 803 **38**073 373 86 551 721 89 801 3 14 50 **39**135 82 316 766 869

40027 81 130 36 389 62 436 729 944 **41**075 132 79 94 256 307 [500] **42**038 52 215 [500] 367 442 500 **43**087 188 373 [3000] 467 17 23 40 686 816 28 918 **44**058 116 81 339 75 475 752 82 858 79 **45**216 79 [3000] 81 533 622 [1000] 33 800 27 89 **46**060 639 761 80 862 **47**065 271 306 39 772 81 895 902 94 [3000] **48**020 57 199 283 317 36 465 542 89 698 779 **49**285 358 432 55 611

50002 17 493 557 691 **51**025 65 137 53 380 457 524 684 783 905 **52**102 18 66 225 69 505 44 809 994 **53**115 57 273 326 68 448 991 **54**287 350 404 591 94 627 64 781 96 815 55 985 **55**132 49 208 333 431 52 [500] 62 802 **56**112 49 279 397 [1000] 468 564 732 981 **57**032 41 86 343 431 572 701 27 [3000] 44 [1000] 57 85 817 26 **58**101 280 99 432 51 607 17 723 99 935 96 **59**046 92 185 231 83 465 24 583 828 [3000] 44 [1000] 915

60230 37 41 431 590 909 47 **61**013 367 456 553 697 15 717 92 814 18 61 **62**055 72 413 867 46 [500] 642 [500] 810 [500] 74 95 913 80 **63**050 108 478 829 921 **64**119 29 96 537 981 **65**029 62 96 169 [3000] 759 **66**067 82 309 58 467 519 89 645 **67**044 193 [1000] 260 [3000] 387 622 855 78 [500] 924 **68**071 132 225 39 77 332 416 33 512 935 **69**034 [500] 58 59 114 53 241 45 89 408 515 45 602 51 [1000] 878

70023 175 267 309 12 29 69 423 559 71 721 60 [500] 827 98 95 **71**131 97 262 82 329 525 658 86 747 854 **72**166 628 771 992 **73**035 86 93 190 [500] 314 651 850 933 50 [1000] 74 **74**008 24 53 75 117 80 [1000] 405 46 [1000] 548 79 726 **75**250 63 388 437 508 616 755 897 980 **76**086 248 323 677 739 861 992 **77**060 174 221 465 688 965 [1000] 74 **78**059 [1000] 163 680 823 **79**021 138 75 86 240 [500] 429 529 42 751 887 **80**305 10 [500] 56 452 78 84 547 [1000] **81**348 [500] 481 88 521 [500] 86 930 42 89 **82**059 117 80 286 330 430 548 63 82 663 742 **83**237 882 87 784 973 **84**086 111 388 46 564 656 703 810 21 922 [500] **85**070 80 117 95 [3000] 257 319 34 87 515 17 31 39 56 653 979 **86**043 52 324 [500] 99 402 591 654 78 96 744 **87**027 89 178 83 215 20 62 85 650 838 918 23 **88**186 473 577 614 765 876 904 **89**042 163 [500] 446 81 [500] 540 51 663 93 767 78 865 991 [1000]

90149 71 263 85 [500] 383 477 636 56 762 824 45 901 26 58 **91**218 49 324 70 599 [3000] 609 77 92 819 [500] 61 940 **92**141 208 409 11 522 [500] 51 94 600 6 12 827 38 **93**271 85 357 409 54 66 598 778 **94**107 42 207 425 529 66 640 50 943 **95**147 53 210 301 4 400 17 604 40 825 60 905 **96**061 490 550 627 45 825 52 **97**131 441 [3000] 517 622 57 831 93 **98**019 136 264 95 315 617 71 984 **99**126 63 213 672 733 926

100007 78 [3000] 309 47 89 498 522 24 98 615 [500] 60 754 59 60 874 77 **101**091 169 72 287 [**15 000**] 484 617 775 842 62 979 **102**025 229 451 533 36 654 811 49 56 85 967 89 **103**179 92 520 [3000] 673 88 724 97 807 55 70 81 **104**004 296 [3000] 329 [500] 33 494 586 622 806 68 918 52 **105**214 511 625 740 [1000] 873 **106**055 405 36 40 544 [500] 900 16 **107**044 94 202 370 430 31 42 502 65 692 705 30 927 71 72 **108**053 102 6 235 457 566 634 51 68 728 **109**001 248 530 666 710 22 905 **110**004 21 76 83 199 372 552 711 81 856 925 87 33 **111**023 107 205 42 474 516 59 66 755 59 915

46 **112**043 132 489 530 655 965 86 **113**051 59 [3000] 121 [500] 446 647 703 809 67 903 21 **114**003 139 [500] 475 **115**086 366 474 502 665 723 883 903 87 89 **116**247 440 [**5000**] 77 **117**000 195 279 416 97 **118**140 493 648 727 **119**315 438 588 713 806 25 907 26 **120**058 129 32 293 440 533 695 70 78 926 **121**085 214 40 87 314 70 431 688 740 61 [500] 77 877 **122**193 900 12 74 [3000] 80 **123**000 320 786 87 819 **124**259 61 431 86 90 617 42 956 **125**000 32 98 639 94 715 **126**170 403 62 76 508 611 708 883 **127**051 112 [500] 67 337 455 82 592 [1000] 625 722 37 907 82 **128**041 380 466 81 615 80 707 [3000] 95 943 **129**144 221 331 611 64 87 717 69

130107 241 328 68 410 530 73 711 17 822 [1000] 99 972 **131**199 [500] 206 47 51 317 50 76 458 542 [1000] 836 954 [500] 86 **132**137 206 96 98 316 499 [500] 526 810 977 **133**049 61 127 283 313 673 704 958 **134**115 59 99 261 [1000] 81 [1050] 336 496 542 59 677 823 26 986 [500] **135**023 218 83 94 [500] 302 [3000] 14 412 [**5000**] 520 640 41 714 15 814 [3000] **136**115 24 64 203 60 342 46 532 638 69 788 817 903 **137**250 538 660 836 910 **138**217 96 314 525 737 89 [1000] 824 64 92 944 **139**117 43 51 419 588 695 736 800 93 965 **140**118 83 95 [500] 304 11 624 65 710 14 801 903 **141**426 556 613 843 928 48 **142**082 299 526 455 510 747 **143**062 [1000] 411 622 54 82 721 873 918 54 **144**087 88 100 53 54 386 466 632 86 974 **145**017 172 90 220 389 472 600 4 40 848 **146**117 23 387 459 509 613 37 750 814 24 901 **147**010 247 314 448 51 644 88 960 96 **148**051 68 80 136 242 423 [1000] 841 89 997 **149**334 83 497 538 [500] 46 91 718 31 55 [500] 808 934

150122 [1000] 397 575 678 757 959 **151**102 71 224 439 520 26 623 25 864 **152**074 240 448 598 860 977 98 **153**233 40 536 915 78 **154**145 [1000] 252 60 422 60 507 [1000] 35 798 830 933 56 **155**044 123 50 216 [1000] 320 515 19 31 65 [500] 682 901 **156**004 20 258 389 465 634 741 43 [**15000**] 931 **157**099 144 488 628 42 66 984 **158**064 156 275 338 448 507 903 **159**239 79 805 940

160157 564 793 **161**003 30 119 21 44 339 452 534 699 798 847 67 **162**166 219 465 78 539 613 68 850 964 92 **163**107 22 32 540 86 681 801 30 56 925 29 41 **164**[illegible] 162 276 441 697 757 62 937 49 **165**044 123 61 248 346 91 424 500 799 843 974 93 **166**030 119 22 206 37 483 678 932 **167**039 100 437 525 875 **168**063 136 77 319 418 629 846 980 **169**347 486 544 696 746 843 976

170000 267 342 618 33 40 852 930 **171**013 32 33 627 739 928 48 72 [500] **172**066 99 448 509 653 861 [3000] 85 918 **173**282 351 74 500 627 731 35 51 84 91 [500] 900 [500] **174**114 284 98 330 483 579 693 [500] 702 **175**039 52 58 222 368 81 437 81 667 760 820 **176**[illegible] 257 60 811 49 **177**057 114 [500] 17 221 451 66 557 701 871 978 **178**208 309 [1000] 80 628 35 91 730 824 40 48 **179**415 40 [1000] 98 529 35 670 76 [2000] 819 21 [**10000**] 51 910

180004 113 251 443 550 663 [500] 701 924 45 98 **181**344 653 **182**018 193 251 382 539 625 71 808 16 60 987 **183**030 [1000] 75 241 46 49 471 [3000] 620 776 **184**208 [500] 38 438 541 77 [500] 645 705 841 [3000] **185**044 170 91 226 304 30 33 75 530 665 736 [500] 54 59 [500] 900 61 **186**136 67 233 346 526 668 759 903 [1000] **187**009 43 121 272 480 807 902 36 91 **188**000 51 145 79 322 51 586 606 22 77 **189**111 97 446 595 636 [1000] 44 93 876 969

190119 356 509 762 75 836 928 **191**028 64 119 85 338 581 760 870 88 **192**117 257 75 93 395 573 671 709 74 827 60 986 **193**012 20 [3000] 74 81 86 318 83 53 432 560 636 756 971 **194**155 [1000] 52 325 61 68 546 712 934 **195**208 329 54 611 53 807 **196**119 22 45 282 74 500 75 455 752 850 **197**161 298 346 52 78 492 714 810 913 17 **198**078 334 58 523 60 91 679 864 90 912 20 **199**083 788 818 31 920 37

200205 45 317 595 670 **201**024 349 486 637 81 877 935 56 **202**007 330 457 79 578 [3000] 96 651 54 891 **203**083 100 562 911 **204**046 47 109 59 324 427 502 608 918 78 **205**041 140 50 350 607 37 97 858 73 94 911 **206**064 [500] 209 502 56 619 65 900 85 96 **207**062 208 344 434 538 637 [500] 776 78 879 **208**041 57 119 20 87 243 324 520 758 829 **209**004 254 671 920 42 76

210039 100 235 336 401 6 604 56 732 82 915 [500] 58 **211**028 79 284 481 97 639 [500] 706 939 56 **212**152 301 448 527 52 600 704 [3000] 914 71 **213**309 [500] 408 25 583 616 956 **214**074 223 43 67 [1000] 459 81 615 [1000] 33 727 838 89 **215**038 223 450 719 817 35 **216**115 248 315 545 71 617 785 **217**067 227 [500] 78 513 63 657 752 834 55 939 78 **218**015 89 131 482 587 608 18 717 22 64 84 841 908 49 **219**091 140 374 473 558 614 702 872 87

220099 122 [3000] 276 99 432 504 41 [1000] 765 819 48 901 **221**185 228 41 482 564 632 821 63 68 957 65 [3000] 81 **222**235 42 47 341 [3000] 98 432 628 81 **223**021 69 403 566 95 762 875 977 **224**312 627 782

Zum Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mark, 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 10 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 4 zu 50 000 Mk., 7 zu 30 000 Mk., 18 zu 15 000 Mk., 29 zu 10 000 Mk., 64 zu 5000 Mk., 886 zu 3000 Mk., 1184 zu 1000 Mk., 2258 zu 500 Mk.

Wer Damen-Konfektion

wirklich **billig** und **gut** einkaufen will, versäume nicht,

unsere Riesenläger

zu besichtigen und sich von der **enormen Billigkeit** zu überzeugen.

Die neuesten und schönsten Paletots, Jackets, Capes, Umhänge, Costume

5, 7,50, 9, 12, 14 Mk. und höher.

Kleider-Röcke	Blusen	Kinder-Jackets	Kinder-Kleidchen
2,25, 3,75, 5,50, 8,00 Mk. und höher.	75 Pfg., 1,50, 2,75, 3,50 Mk. bis zu den elegantesten.	1,25, 2,75, 3,50, 5,00 Mk. und höher.	in reichhaltiger Auswahl, von 45 Pfg. an.

Gebr. Kaufmann, Witten, am Markt.

Der gute Ruf der Firma bürgt für Reellität und gediegene Waren.

Lieferung frei ins Haus.

Spezial-Abteilung

Lieferung frei ins Haus.

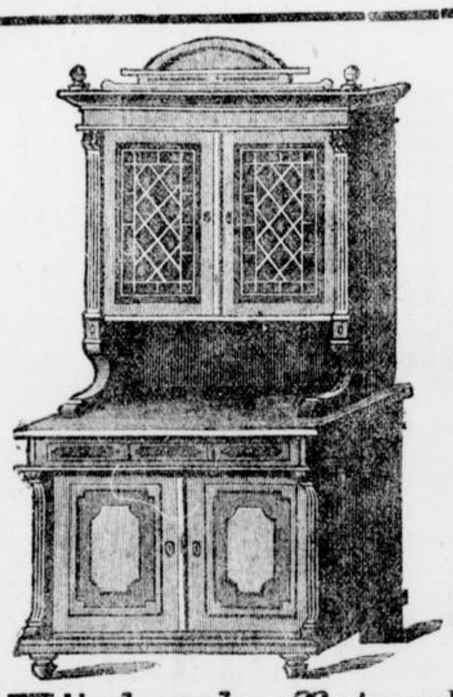
Betten und Möbel.

Durch Vergrößerung unserer Läger und fabelhaft billigen Einkauf unserer weit und breit renommierten **Betten** und **Möbel** sind wir in der Lage, wie nachstehend, **ganz enorm billig** zu verkaufen.



Kleiderschrank
zweithürig
in bester Verarbeitung

Größe I . . . . Mark. **33**
Größe II . . . . „ **45**
Größe III mit Säulen „ **57**



Küchenbuffet und Küchenschränke
in besonders großer Auswahl
68, 56, 44, 37 und
19,75 Mk.



Dieser Waschtisch
in schöner solider Verarbeitung
kostet Mk. **16,75.**

Wir haben einen Posten polirte ½ echte Waschtische weit unter Preis eingekauft und verkaufen dieselben mit **Marmorplatte** zu
Mk. **36,00.**

Komplettes Bett.

1 Holzbettstelle, lackirt,
1 Sprungfeder-Matratze mit 2 Kissen,
1 Federoberbett,
1 Federunterbett,
1 Federkissen,

56.00 Mk.

Komplettes Bett.

1 Holzbettstelle mit Vasenaufsatz,
1 la. Sprungfedermatratze mit 2 Keilkissen,
1 Federoberbett,
1 Federunterbett,
2 Halbdaunenkissen,

89.00 Mk.

Komplettes Bett.

1 2schl. Holzbettstelle, elegant, mit Muschel-Aufsatz,
1 la. Sprungfedermatratze mit 2 Keilkissen,
1 Federunterbett,
1 Halbdaunenoberbett,
1 Federpfühl, 2 Halbdaunenk.

106.00 Mk.

Dieses Angebot ist für Brautleute von größtem Interesse. — Die jetzt gekauften Sachen werden auf Wunsch für später reservirt.

Gebrüder Coppel, Witten, Bahnhofstr. 22, Bismarckstr.-Ecke.



Ratenower
Brillen und Klemmer, Fernrohre, Operngläser, Barometer und Thermometer
empfiehlt in solider Ausführung
Gerh. Becker,
Hauptstraße 14. 3362



DALLI

Selbstheizende Haushaltungs-Plättmaschine, neuestes Modell, bewältigt die doppelte Arbeit in der halben Zeit. Ohne Kohlenglut, ohne Bolzen, ohne flüssige Brennstoffe, nur mit Dalli-Glühstoff. Unerreicht an Einfachheit, Bequemlichkeit u. Sparsamkeit. Zum Preise von 5 Mk. mit eingeprägtem Schutzwort Dalli in allen besseren Geschäften der Beanche zu haben. Drucksachen, hum. Dalli-Postkarten und Dalli-Jugendspiele umsonst. Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garantirt! Preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1 ℳ; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chines. Ganzdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 ℳ. Jedes beliebt. Quantum portofrei geg. Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. Herford F
Nr. 1536 in Westfalen.

Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht!

licher Anblick dar. Ihre Tochter lag mit durchschnittenem Halse und abgeschnittener Brust tot in einer Blutlache im Zimmer. Das Motiv der grausigen Tat soll nach einer Angabe in Eifersucht, nach einer anderen in Nahrungssorgen zu suchen sein; Keene war gekündigt worden.

Witten und Umgegend.

Witten, 2. Mai.

* — **Zahlungstermine des Allgemeinen Knappschafts-Vereins.** Am 4. Mai bei Wirt Borgmann in Witten von 3 Uhr an. — Am 4. Mai bei Wirt Backe in Langendreer von 3 Uhr an. — Am 4. Mai bei Wirt Wengeler in Blankenstein von 3¼ Uhr an. — Am 4. Mai bei Wirt Graskamp, Baroperhaide von 3 Uhr an.

p — Der Magistrat der Stadt Bochum hatte vor einiger Zeit die Beschaffung einer neuen **Accumulatorenbatterie** für das Elektrizitätswerk ausgeschrieben. Es liefen eine große Zahl Offerten ein, unter diesen eine der Firma Schulz-Witten, welche dem Magistrate die günstigsten Vorteile bot. Die Firma offerierte eine starke Batterie zum Preise von 25000 Mk. bei 10jähriger Garantie und verlangte als Versicherungsprämie 3200 Mk. pro Jahr. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte ohne Debatte die Offerte.

E — Unter den zahlreichen Einrichtungen genossenschaftlicher Selbsthülfe hat sich der **Verein für Pferdeversicherung** in 6jähriger segensreicher Wirksamkeit festen Platz gesichert. Neben der vollkommenen Erfüllung aller Verbindlichkeiten hat er einen Reservefonds gesammelt, der seinen Fortbestand garantiert. Den noch bedenklich fernstehenden Pferdebesitzern kann also der Eintritt mit bestem Gewissen umsomehr empfohlen werden, als bei eintretendem Unglück der Helfer ohne unangenehme Weiterungen sofort bereit steht. Wir wollen darum nicht unterlassen, auch an dieser Stelle auf die Schätzungstermine aufmerksam zu machen. (Siehe Anzeige).

m — Heute Samstag Nachmittag findet der Anfang der öffentlichen **Impfungen** im Schulgebäude an der Gerichtsstraße statt.

? **Bommern,** 1. Mai. Ein ziemlich **schwerer Unglücksfall** ereignete sich gestern Nachmittag auf der hiesigen Provinzialstraße in der Nähe der Stöter'schen Wirtschaft. Der Betriebsführer der Zeche „Deutschland", Herr Koch, fuhr in einem Wagen nach Witten zu. Plötzlich scheute das Pferd und ging durch. Trotz aller Bemühung vermochte der Kutscher das Pferd nicht zum Stillstand zu bringen. Herr Koch versuchte einen Sprung aus dem Wagen, wurde aber eine Strecke mit fortgeschleift, sodaß er schwere Verletzungen am Kopfe erlitt. Nachdem der schnell herbeigerufene Arzt einen Verband angelegt hatte, wurde Herr Koch nach Hiddinghausen in seine Wohnung gebracht.

t **Langendreer,** 1. Mai. Viele Mühe haben sich in der vergangenen Nacht einige „Genossen" mit dem Befestigen von Plakaten bezüglich der am 1. Mai in Oespel stattfindenden sozialdemokratischen Volksversammlung gemacht. Einem hiesigen Kaufmann beklebten sie das Schild, einem die über der Haustür angebrachte Lampe, an Fensterscheiben ꝛc., überall prangten heute Morgen die Plakate.

Bochum, 30. April. **Straßenraub.** Ein Akt außerordentlicher Brutalität wurde am Abend des 1. Febr. d. Js. auf der Blücherstraße in Langendreer verübt. Dort wurde an diesem Tage gegen 11 Uhr der Arbeiter R. von hier überfallen, beraubt und auf das Gröblichste mißhandelt. Wegen dieses Ueberfalles hatten sich in der heutigen Sitzung des Schwurgerichts die Bergleute Josef Augustiniak, Stephan Nowak und Thomas Augustiniak aus Langendreer zu verantworten. Der Arbeiter R. hatte, wie er in der heutigen Verhandlung aussagte, am 1. Februar in Hemmingen Bekannte besucht und ist in den Abendstunden zum Bahnhof Langendreer gegangen, von wo er nach Bochum zurückfahren wollte. Auf der Blücherstraße wurde er hinterrücks überfallen, zu Boden geworfen und mit den Füßen getreten. Die Uhr wurde ihm gewaltsam entrissen und ihm ein Betrag von 9,50 Mk. aus der Tasche entwendet. Der Ueberfallene wurde kurze Zeit darauf von einem patrouillierenden Gendarm aufgefunden und von diesem zum Bahnhof Langendreer geführt. Die Verletzungen des R. waren so erheblich, daß er am anderen Morgen ins katholische Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er in der Zeit vom 2. Februar bis 6. April verblieb. Nach der Aussage des Arztes, der ihn behandelt hat, schwebte R. vierzehn Tage in Lebensgefahr. Durch die Fußtritte, welche, wie der Arzt bekundete, mit großer Kraft ausgeführt worden sein müssen, hatte der Ueberfallene einen Rippenbruch erlitten, auch war das Brustfell und die Lunge verletzt worden. Wie der Gutachter weiter bemerkte, ist es nicht ausgeschlossen, daß diese Verletzungen eine dauernde Beeinträchtigung der Arbeitskraft des R. zur Folge haben. Der Hauptanteil an dem Ueberfall mißt die Anklage dem Josef Augustiniak zu. Dieser sagte aus, daß er an dem betreffenden Abend den Arbeiter R. auf der Straße betrunken gefunden, ihn aufgerichtet und zum Bahnhof Langendreer habe führen wollen. Später seien dann sein Bruder Thomas und Stephan Nowak dazugekommen, die ihm den Rat gegeben hätten, den Mann auf der Straße liegen zu lassen. Er gab aber zu, dem R. die Uhr abgenommen zu haben. Die beiden anderen Angeklagten wollen an dem Ueberfall überhaupt nicht beteiligt gewesen sein. Der Ueberfall ist von einem Bergmann gesehen worden. Dieser gab heute an, den Josef Augustiniak bestimmt wiederzuerkennen. Am Tage nach dem Ueberfall habe er den Letzteren in Begleitung eines Anderen in einer Wirtschaft angetroffen. Beide hätten von dem Ueberfall gesprochen. Josef Augustiniak habe im Laufe des Gesprächs gesagt: „Wir haben ihn ordentlich gemaßregelt!" ob der Begleiter des Augustiniak mit Nowak identisch ist, konnte der Zeuge nicht angeben. Jedoch sind die beiden an dem Abend, an welchem die Tat ausgeführt wurde, von mehreren anderen Zeugen in der Hemminger Brauerei gesehen worden. Nowak suchte sein Alibi in der betreffenden Zeit nachzuweisen. Keiner der Zeugen hatte ihn in der Zeit von 9 bis 11 Uhr in dem Knipping'schen Saale bemerkt, wohl aber nach 11 Uhr, der Vorfall spielte sich gegen 10¾ Uhr, einige Minuten von dem Lokale entfernt, ab. Den Geschworenen wurden 13 Schuldfragen zur Beantwortung vorgelegt, für deren Bejahung der Staatsanwalt plaidierte. Zweifellos hätten die Angeklagten auf Verabredung die ruchlose Tat ausgeführt. Nowak verließ die Schlingermann'sche Wirtschaft, um den Bruder Thomas Augustiniak zu holen. Auf dem Wege trafen sie sich und führten dort den Raubanfall aus, an dem sich besonders Josef Augustiniak und der lange Nowak beteiligten. Die Verteidiger der letzteren plaidierten auf Freisprechung. Nach 1½ stündiger Beratung verkündete der Obmann der Geschworenen den Spruch, dieser erkannte Josef Augustiniak und Stephan Nowak des gemeinschaftlich ausgeführten gewaltsamen Straßenraubes und der gefährlichen Körperverletzung schuldig. Die Frage nach mildernden Umständen wurde bei beiden verneint, ebenso die Schuldfrage bezw. des Thomas Augustiniak verneint. Der Staatsanwalt beantragte gegen die ersteren Angeklagten 8 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Das Gericht erkannte gegen Thomas Augustiniak auf Freisprechung, Josef Augustiniak und Stephan Nowak wurden zu je **8 Jahren Zuchthaus** verurteilt, außerdem ihnen die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 8 Jahren abgesprochen und die Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt. Thomas Augustiniak wurde sofort aus der Haft entlassen. Bei der Verkündung des Freispruches bezw. des letzteren erscholl aus dem Zuhörerraum ein Zustimmungsruf. Die rohe Mißhandlung eines betrunkenen Menschen, sowie die Sicherheit der öffentlichen Straße erfordern ein hartes Urteil. Mögen sich viele dieses zur Warnung dienen lassen.

Kirchliche Nachrichten.

Evang.-luth. Gemeinde Witten.

Gedächtniskirche: Vorm. ½9 Uhr: Pastor Leesemann. ½11 Uhr: Pastor Kellermann, im Anschluß daran Feier des hl. Abendmahles. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 5 Uhr: Pastor Deppe. 8 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus. 6 Uhr: Bibelbesprechstunde im Gemeindehaus.
Samstag Nachm. 4 Uhr: Beichte in der Gedächtniskirche. Anmeldungen von 2—4 Uhr bei Superintendent König.
Dienstag Abend 8½ Uhr: Gebetstunde im Gemeindehaus.
Freitag Abend 8¼ Uhr: Vorbereitung für Helfer und Helferinnen.
Vereine. Blaues Kreuz: Sonntag 2 Uhr: Hoffnungsbund. 7½ Uhr: Bibelstunde. Montag 8 Uhr: Gebetstunde. Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde. Evang. Gesellenverein: Mittwoch 8½ Uhr: Vereinsabend. Samstag 8½ Uhr: Turnabend. Frauen-Missionsverein: Freitag, den 8. Mai, 4 Uhr. Frauen-Nähverein: Donnerstag 3 Uhr. Frauenverein Ebenezer: Mittwoch, den 6. Mai, 3 Uhr. Gem. Chor des Evgl. Arbeitervereins: Dienstag 8¼ Uhr: Gesangstunde. Gem. Chor Immanuel: Sonntag 8 Uhr: Monatsversammlung. Montag und Donnerstag 8¼ Uhr: Gesangstunde. Verein junger Mädchen: Sonntag 6 Uhr: Versammlung. Donnerstag 8 Uhr: Gesangstunde.
Evangel. Jünglings- und Männer-Verein. Sonntag 4 Uhr: Teilnahme am Jahresfest des Jugendvereins, darnach Unterhaltung. Montag 8 Uhr: Posaunenstunde. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde. Freitag 8½ Uhr: Gesangstunde.
Evang. Jugendverein. Sonntag 4 Uhr: Stiftungsfestfeier im großen Saale des Gemeindehauses. Montag 8½ Uhr: Vorstandssitzung. Donnerstag 8½ Uhr: Stenographiekursus. Freitag 8½ Uhr: Musikal. Uebung. Samstag 8½ Uhr: Gesangstunde.

Diakonissenhaus Witten.

Sonntag 10 Uhr: Pastor Buschmann. Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein

Evangelisch-lutherische (nicht-unierte) Gemeinde Witten.

Am Sonntage Jubilate, den 3. Mai, vorm. 9 Uhr: Predigt, Pastor Sommerfeld. 10½ Uhr: Predigt, Pastor Schnieber. Mittags 12 Uhr: Taufen. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Christenlehre, Pastor Sommerfeld.
Dienstag abends 8½ Uhr: Aufnahmeunterricht.
Mittwoch abends 8 Uhr: Predigt, Pastor Schnieber.
Donnerstag abends 8¼ Uhr: Sammelverein.
Freitag abends 8¼ Uhr: Vorbereitung der Helfer und Helferinnen.

Jünglingsverein „Wittenberg".

Sonntag 3. Mai, abends 7½ Uhr: Unterhaltungsabend.
Montag abends 8½ Uhr: Stenographiestunde.
Mittwoch abends 9 Uhr: Vorstandssitzung.
Donnerstag abends 8½ Uhr: Posaunenstunde.
Freitag abends 8½ Uhr: Gesangstunde.

Frauen- und Jungfrauenverein.

Die bis nächsten Sonntag nicht abgeholten Gewinne verfallen der Versteigerung zum Besten der Verlosungskasse.

Freie Evang. Gemeinde.

Kirchhofstr. 124.

Jeden Sonntag morgens 10 Uhr: Bibelbesprechstunde. Mittags 2 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt.
Montag Abends 8½ Uhr: Gesangstunde. (Gem. Chor.)
Mittwoch Abends 8½ Uhr: Jünglingsverein.
Freitag Abends 8¼ Uhr: Gebetsstunde.

Evangelische Gemeinschaft. Augustastr. 57.

Sonntag Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr: Predigt. Sonntag vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Jugendverein.
Mittwoch Abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Jedermann herzlich eingeladen.

Altkatholische Gemeinde Witten.

Am Sonntage: Beichte um halb 10 Uhr, Gottesdienst und Empfang des hl. Abendmahls um 10 Uhr.

Heven.

Sonntag, den 3. Mai cr., vorm. 9 Uhr: Kindergottesdienst. 10 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl: Hilfspr. Joachim. ½11 Uhr: Gottesdienst: Derselbe. ¼ vor 12 Uhr: Kirchentaufen.

Herbede.

Sonntag 3. Mai, Feier des hl. Abendmahls. Beichte ½10 Uhr, Pastor Kracht. 10 Uhr: Pastor van Hoefen. 3 Uhr: Beichte und Abendmahl für die Konfirmierten und deren Angehörige, Pastor Kracht. Taufen in der Kirche um 11 Uhr und 4 Uhr.
Donnerstag 7. Mai, abends 8 Uhr: Missionsstunde im Pfarrhause bei Pastor van Hoefen.

Annen.

Sonntag Morgens 8 Uhr: Pastor Boos. 10 Uhr: Pastor Brasse. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein im Vereinshause.
Dienstag Abend 8 Uhr: Jungfrauenverein im Vereinshause.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde im Vereinshause.

Langendreer.

Samstag 4 Uhr: Vorbereitung zum hl. Abendmahl.
Sonntag ½9 Uhr: Pastor Landgrebe. 10 Uhr: Pastor Prietsch (hl. Abendmahl). 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Hemmingen.

Samstag 4 Uhr: Beichte: Pastor Möller.
Sonntag 8 Uhr: Pastor Möller. 9½ Uhr: Pastor Kromberg (hl. Abendmahl). 11 Uhr: Kindergottesdienst: Pastor Möller. 12 Uhr: Kirchentaufen. Pastor Möller. 3 Uhr: Jungfrauenverein. 3 Uhr: Jünglingsverein.
Montag Abend 8 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienste: Pastor Kromberg.

Wetter.

Sonntag Vorm. 8 Uhr: Pastor Goecker. 10 Uhr: Pastor Niemeier. Feier des h. Abendmahls. Beichte Samstag Nachm. 2 Uhr: 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Nachm. 5 Uhr: Jugendverein. 5 Uhr: Versammlung des Arbeiter- und Bürgervereins.
Montag Abend 8¼ Uhr: Kirchenchor.
Dienstag Nach. 4 Uhr: Missionsverein.
Mittwoch Abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Zum Reinmachen Putzen u. Waschen sucht jede vorsichtige Hausfrau nach einem Mittel, das eine gute sparsame Seifenlauge ergibt und durchaus nicht scharf sein darf. Diese Vorzüge findet sie in **Luhns Wasch-Extrakt,** mit welchem man bekanntlich alles schnell, billig und gut abseift. — Wer den Versuch noch nicht machte, fordere deshalb **Luhns Wasch Extrakt** „mit rotem Band" in den besseren Geschäften. Wenn nicht vorrätig, wolle man direkt an Luhns Seifenfabrik in Barmen schreiben, dann wird Ihnen sofort die nächste Verkaufsstelle mitgeteilt. — Ausgezeichnet mit der Staatsmedaille für hervorragende Leistungen und Goldener Medaille der Düsseldorfer Ausstellung 1902.

Die Gewinnziehung der Stettiner Pferde-Lose à **1 Mark** findet am 19. Mai öffentlich statt und jetzt schon ist zu konstatieren, daß diese beliebten Lose vor der Ziehung ausverkauft sein werden. Daß die Gewinne sogleich nach der Ziehung gegen Bargeld gut verwertet werden können, ist bekannt und hat nicht wenig dazu beigetragen, die Lose stark begehrt zu machen. Die Hauptgewinne, aus 7 Equipagen und 110 Reit- und Wagenpferden bestehend, repräsentieren allein einen Wert von 112000 Mark. Wegen Losbezug wende man sich an eine der bekannten Verkaufsstellen, oder an den General-Debit Lud. Müller & Co. in Berlin, Breitestraße 5.

Stettiner Lose
C. L. Krüger. Witten.

Vereinigter Garde-Landwehr- und Krieger-Verein Witten a. d. R.

Todes-Anzeige.

Gestern starb unser langjähriges Mitglied, der Kamerad

Peter Schievelbusch.

Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren.

Witten, den 30. April 1903.

Der Vorstand.

Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden tritt das Bataillon am Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr, an. 5703

Der Bataillons-Kommandeur.

Knappen-Verein
Glückauf ⚒ Germania
Witten

Am Donnerstag, den 30. April starb unser langjähriges Mitglied, der Kamerad

Wilhelm Robbert.

Er ruhe in Frieden!

Zur Beerdigung versammeln sich die Mitglieder am Sonntag, den 3. Mai, nachmittags 3 Uhr, im Vereinslokal bei **Otto Hanebeck** im Röhrchen.

Der Vorstand.

Evang.-luth.
Bürger - Verein

Todes-Anzeige.

Am 30. April starb unser treues Mitglied, Herr

Christian Rexroth.

Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren!

Zur Beerdigung versammeln sich die Mitglieder am Sonntag, 3. Mai, Nachmittags um 3½ im Vereinslokal.

5700 **Der Vorstand.**

Junger Mann erh. i. bürgerlich. Hause gute **Kost und Logis.** 5695) **Johannisstraße 56.**

Bekanntmachung.

In der Gemeinde Somborn wird die bisherige Römerstraße fernerhin den Namen **Bahnhofstraße** und die jetzige Bahnhofstraße, sowie der Teil der Kaiserstraße zwischen der seitherigen Bahnhofstraße und der Abzweigung des Beverweges den Namen Hauptstraße führen.

Die Aenderung der Straßenbezeichnungen und Hausnummern geht aus nachstehendem Verzeichnisse hervor:

Name des Besitzers.	Alte Bezeichnung der Straße.	Alte Bezeichnung der Haus-Nr.	Neu-Bezeichnung der Straße.	Neu-Bezeichnung der Haus-Nr.
Schulte-Somborn	Kaiserstr.	1	Hauptstr.	1
Tönnis	"	2	"	2
Kerjebohm	"	5	"	5
Lanks	"	8	"	8
Merten	"	9	"	9
Schule	Bahnhofstr.	2	"	12
Lehrerwohnhaus	"	4	"	14
Eickelkamp	"	1	"	15
Strunck (Hof)	"	19	"	33
Strunck	"	26	"	36
Strunck (Einwohnerhaus)	"	32	"	42
Gerlach	"	50	"	60
Peters	"	52	"	62
Marre	"	54	"	64
Marre	"	56	"	66
Pampus	"	69	"	83
Thießen	"	71	"	85
Krüner	"	73	"	87
Hagedorn	"	90	"	100
Brameier	"	92	"	102
Timmerbeil	"	94	"	104
Ehmann	"	102	"	112
Renkhoff	"	109	"	123
Ehmann (Büreau)	"	115	"	129
Randebrock	"	123	"	137
Dr. Thomas	"	127	"	141
Watermann	Kaiserstr.	12	Kaiserstr.	2
Krause	"	18	"	8
Feldhöfner (Einwohnerh.)	"	20	"	10
Feldhöfner	"	25	"	11
Gronenberg	Römerstr.	4	Bahnhofstr.	8
Körner	"	6	"	12
Ständecke	"	7	"	14
Pampus	"	8	"	16
Stratmann	"	9	"	18
Watermann	"	10	"	20
Lorenz	"	11	"	22
Schnittler	"	12	"	24
Henke	"	18	"	36
Steinkamp	"	27	"	50
Korthaus	"	35	"	64
Schmidt	"	36	"	66
Kerjebohm	"	43	"	78
Castrop	"	45	"	82
Johannböcke	"	51	"	94
Johannböcke	"	52	"	96
Castrop, Gustav	"	53	"	98
Dicke	"	54	"	100
Castrop, Friedr.	"	55	"	102
Kolbus	"	56	"	104
Iserlohe	"	60	"	110
Paus	"	61	"	112
Tönnis	"	64	"	118
Tönnis	"	65	"	120

Langendreer, den 22. April 1903.

Der Amtmann: Schüler.

In einem gelegenen Eckhaus ein **Ladenlokal** mit o. ohne **Wohnung** zum 1. August zu vermieten. Wenn erforderlich auch **Werkstätte.** Näheres in der Geschst. des Witt. Tagebl. (5390

Sterbefallshalber 5599
Wohnung
von 2 Zimm. in der 3. Etage mit Balkon u. Vorratszimmer zu verm. Zu erfr. in der Geschst. d. Bl.

Ladenlocal
nebst **Wohnung** auf den 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsst. des Witt. Tagebl. 5342

Kleines Ladenlokal
welches auch für ein Büreau geeignet ist, kann sofort preiswert übernommen werden. 5681
Carl Stiel,
vis-à-vis Casino.

II. Etage
4 Zimmer und Mansarde, [illegible] Hause Juni oder später zu [illegible] Näheres in der Geschst. 94

Zwei Wohnungen
von 2 und 3 Zimmern in der 1. u. 2. Etage sind z. 1. 8. zu vermieten. 5698) **Sprockhövelerstr. 1.**

Zu vermieten
abgeschlossene **Wohnung,** 3—4 Zimmer nebst Veranda in ruh. Hause an alleinstehende Dame oder kinderlose Leute. Auskunft
5460) **Röhrchenstr. 25a.** part.

In gutem Hause 5644
erste Etage
bestehend aus 4 Räumen, evt. mit Mansarden nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten.
Näheres zu erfragen in der Geschäftsst. des Wittener Tageblatt.

Wohnung
von 4 Räumen (abgeschlossen) nebst Bodenzimmer zu vermieten.
Näheres **Steinstraße 10.**

3-4 Mansardenzimmer
in bess. Hause an ruhige anständige Familie zu vermieten.
5624 **Ruhrstraße 88.**

Schöne Wohnung.
2 Zimmer per sofort oder später zu verm. Näh. in der Geschst. (5659

Bessere Wohnung
von 4 Zimmern, abgeschl. 1. Et, in ruh. Hause verziehungshalber per sofort zu vermieten. Näh. **Heilenstr. 7,** am Kasinoplatz. 5427

Auf sofort oder später eine
Wohnung
von 3 durchgeh. Bodenz. zu verm. Näh. **Johannisstraße 56.**

3 grosse Zimmer
im 3. Stockwerke an ruhige Familie für August zu vermieten. 5665
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Unser Neubau,
Wilhelmstr. 36, ist im ganzen oder geteilt zum 1. Aug. resp. 1. Oktober zu vermieten. Derselbe enthält
hübsche Wohnungen
mit abgeschlossenen Fluren zu 2, 3, 4 u. 6 Zimmern. (5578
Wiedelmann & Schöneberg,
Bahnhofstr.

2 billige
Wohnungen
von je 3 Zimmern per sofort oder später zu **vermieten.** 5677
zu erfr. in der Geschäftsst. dss. Bl

Eine schöne
Wohnung
von 3 großen Zimmern sofort oder später zu **vermieten.** 5680
Annenstraße 77.

Eine Wohnung
von 2 Zimmern zu vermieten an eine Person auf August.
5679 **Widenstraße 10.**

1 Wohnung
1 od. 2 Zimmer, sofort zu vermieten.
5678 **Augustastraße 96.**

Eine sehr schöne 5683
Wohnung
v. 3 Zimmern in einem besseren Hause zum 1. Aug. od. früher zu vermieten. Näheres in der Geschäftsst. d. Ztg.

Eine herrschaftl. I. Etage,
abgeschl. 7 Räume und ein Bodenzimmer im ganzen oder geteilt auf sofort oder später zu vermieten.
5622 **Ruhrstraße 10.**

Eine Wohnung
von 3 Zimmern auf Juli od. August zu vermieten. 5537
Augustastraße 83.

Eine schöne Wohnung
2 Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. **Kronenstraße 42.** 5711

3 Wohnungen
von 3 Zimmern, 3te, 2te u. 1te Etage, auf August zu vermieten. Näheres
5719 **Ardenstraße 16.**

Ordentlicher junger Mann erhält
Kost und Logis.
5717) **Johannisstr. 27,** part.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern an ruh. Familie zu vermieten.
Langendreer, Kaiserstraße 2.

Eine herrschaftliche
Wohnung
von mindestens 5—6 Zimmern zum 1. November für kleine Familie zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter H. H. 5562 an die Geschst. des W. T. erbeten.

Brautpaar sucht freundliche
Wohnung
von 2 Zimmern per 1. August.
Gefl. Angebote unt. W. J. 5699 an die Geschäftsst. des Witt. Tagebl.

Abgeschl. Wohnung
6—8 Räume, Keller, Waschküche Trockenboden, Bleiche zum 1. Juli oder 1. August zu vermieten.
Wo, sagt die G. des W. T. 5720

5351
Wohnung
abgeschl., 5 Zimmer, Balkon und Mans. für 1. Mai od. Juli z. verm. Zu erfr. in d. Geschäftsst. d. Bl.

Auf sof. oder spät. (5577
Wohnung,
eine v. 3 u. 2 Zimm. i. 4. Stock m. Zubeh. zu verm. **Schlachthofstr. 10.**

Eine Wohnung
Unterkrone 52, an eine ruhige Familie zu vermieten. (5660

1. Etage mit allen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie zu vermieten.
Wo, sagt die G. des W. T. (5528

Zwei schöne 5492
Wohnungen
von je 3 Zimmern (II. u. III. abgeschl. Etage) zu vermieten.
Crengeldanzstraße 30.

Im Neubau **Crengeldanzstr. 18**
eine **abgeschl. Etage** von je 3 und 4 Zimmern sofort oder später zu vermieten. 5710

Gut möbl. Zimmer
mit Pension billig zu vermieten. (5632
Wtw. M. Plein, Ardeystr. 12, I. Etg

2 gut möbl. Zimmer
1. Etg. zu vermieten. **Breitestr. 57a,** part., gegenüber dem Gymnasium.

Zwei solide Leute erhalten gute
Kost und Logis
bei H. Messer, Wiesenstr. 7. (5523

Ein ordentliches tüchtiges
Mädchen
für sofort oder später gesucht. Zu erfr. in der G. des W. T. 5627

Brauer's
Kleiderkonsum,
Witten

eröffnet heute Abend 6 Uhr seine neuen Lokalitäten

62 Bahnhofstr. 62

(gegenüber der Post)

mit sensationeller Dekoration

und

Gratis-Verteilung

von

500

Berliner Pfannkuchen.

In einem Teil der Berliner Ballen befinden sich Bons mit unserer Firma.

Jeder glückliche Finder eines solchen Bons erhält bei Vorzeigung

ein prachtvolles Geschenk

nach beliebiger Wahl, zum Andenken an die Neueröffnung.

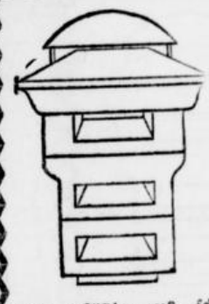
Achtung! Auf zur Pferdebach! Achtung!

Sonntag, den 3. Mai findet bei mir

Grosses Konzert

der Chinesen-Kapelle Weih-Hai-Wai statt.

Es ladet ergebenst ein **W. Gross.**



Keine Rauchplage mehr!

Jeder Schornstein

mit dem Schroer'schen Pa.-Aufsatz

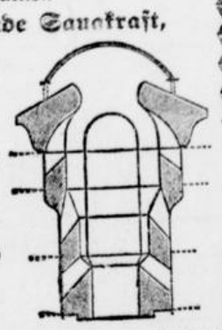
muß ziehen!

Dieser Aufsatz besitzt vermöge seiner zweckmäßigen Konstruktion

hervorragende Saugkraft,

sieht gefällig aus, schützt gegen Feuchtigkeit, verrußt nicht und ist bei größter Haltbarkeit äußerst preiswürdig.

Man verlange Prospekt gratis und franko von (15451



Lünenbürger & Franzen,

Wittn a. d. Ruhr.

Hermann Stirn, Köln

versendet an **Private** jedes Quantum sämtlicher

Delikatessen, Kolonialwaren,

Gemüse-, Obst-, Fleisch-, Fisch-

Konserven,

Geflügel, — Wild, — Fisch, — Gemüse.

Mässige Preise. Verpackung frei. Preisliste frei. 3560

Es erschien: Dr. med. **Anna Fischer-Dückelmann:**

Die Frau als Hausärztin.

Ein ärztliches Nachschlagebuch der Gesundheitspflege und Heilkunde in der Familie mit besonderer Berücksichtigung der Frauen- und Kinder Krankheiten, Kinderpflege usw.

Mit 448 Text-Illustrationen, 22 Tafeln und Kunstbeilagen in Farbendruck und dem Portrait der Verfasserin.

Preis eleg. geb. Mk. 16.

Vorrätig bei **C. L. Krüger, Bahnhofstr.**

Ein neuer Mantelofen

billig zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 5709

Für Prinzipale u. Gehülfen (Verb. Mitgl.) **kostenfreie Stellenvermittelung,** durch d. **Verband deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Bis jetzt **43000** Stellen besetzt.

Geschäftsstelle für Rheinland und Westfalen. 1162

Köln a. Rh., Mauritiuswall 106a.

Stellung suchende Kaufleute

Techniker, Bramte, Werkführer, Landwirte, Gehilfen, Lehrer u. Gehilfinnen erhalten sofort geeignete Angebote durch die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Laufbursche

sofort gesucht. 5704

R. Hartung,

Buchhandlung, Buchdruckerei,

Bismarckstraße 3.

Ein besseres Mädchen mit guten Zeug. sucht Stelle als **Zweitmädchen.** Off. unt. A. W. 5718 an die Geschäftsstelle des Witt. Tagebl.

Tüchtige Kostümarbeiterin

sofort gesucht.

Nur solche, die in größeren Ateliers gearbeitet haben, wollen sich melden.

5670 **Bahnhofstraße 2.**

Ein properes Mädchen

gesucht. (5631

Johannisstraße 25, 1. Etage.

Mädchen

zur Aushülfe für sofort gesucht.

Zu erfr. **Neue Bahnhofstr. 2.**

Mädchen

auf halbe Tage gesucht. Näh. in der Geschst. des Witt. Tageblatt. (5693

Ein älteres, fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird zum baldigen Eintritt gesucht.

Frau **Wilhelm Plenger,**

5712 Rüdinghausen bei Annen.

Properes Mädchen

für einige Stunden des Morgens von einem jungen, kinderlosen Ehepaar auf sofort gesucht. (5634

Röhrchenstraße 7 I.

Braves, zuverlässiges **Mädchen** für kl. Haushalt (2 Kinder 3 und 9 Jahr) per sof. od. Mai gesucht.

Frau **A. Rietmann,** Elberfeld,

5619 Lukasstraße 17

Ausverkauf wegen Umbau

Billig! Billig! Billig!

Ein Posten

Herren-Anzüge

nur prima Qualitäten,

neueste Dessins, schwarz-weiß und grau, zum Aussuchen

Stück **22** Mark.

Regulärer Wert bedeutend höher.

Jacob & Co.,

WITTEN. 5706



Ein Versuch

mit unserem

Arminius

in den neuen amerik. Formen wird Sie ausser gewöhnlich befriedigen.

Sie können nichts Schöneres und Besseres kaufen.

Arminius

unser neuer Herren-Stiefel.

Schartenberg's Schuhwaren-Haus,

Bahnhofstr. 16. **Witten.** Fernspr. 12.

Stenographen-Verein „Gabelsberger", Witten.

25jährige Jubelfeier

am Sonntag, den 10. Mai, nachmittags 4 Uhr,

im Hotel des Herrn **P. Voß,** Witten, bestehend aus:

Konzert der Merkert'schen Kapelle aus Dortmund, unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, **Festrede** des Herrn Verbands-Vors. Prof. Dr. Larfeld-Remscheid über: **„Die Bedeutung der Stenographie im Kulturleben der Gegenwart", Gesangvorträgen** des Männergesangvereins „Freundschaft"-Witten, **komischen Vorträgen** und **Fest-Ball.**

Karten für Mitglieder im Vereinslokal. Karten für Nichtmitglieder im Vorverkauf bei Herrn **C. L. Krüger** und den Vereinsmitgliedern: Für das ganze Fest (weiß) à 1 Mk., 1 Dame frei, für Konzert (grün) à 50 Pfg., für Ball (rot) à 50 Pfg., Damen 25 Pfg. — Festbücher mit Programm an der Kasse.

Es ladet die Bürgerschaft Wittens und Umgegend zu recht zahlreicher Beteiligung ein

4981 **Der Vorstand und der Festausschuß.**

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnisnahme, dass der Verkauf bis zur Wiederherstellung des Ladenlokals in einem Nebenraume (Eingang rechtsliegende Hausthüre) stattfindet. 5558

M. Heins, Crengeldanz,

Unterkrone 48.

Kolonial-, Fettwaren, Landesprodukte, Sämereien.

Verein für Pferde-Versicherung

in Witten.

Anmeldung u. Schätzung der Pferde

Sonntag, den 3. Mai, früh 7—9 und

Dienstag, den 5. Mai, früh 11—1 Uhr

am Schlachthofe.



Achtung!

Papageien!

Heute eingetroffen ein großer Posten gut sprechender **grauer u. grüner Papageien,** ferner ein Posten gut singender **Chinesischer Nachtigallen** u. ein Posten kleiner **Sing- u. Ziervögel.** Diese Vögel sind mehrere Tage spottbillig verkäuflich ausgestellt. Werde auch in Papageien tauschen.

Carl Gönicke aus Hamburg.

Witten, Casinostraße 2.

im Restaurant Holderluk.

Für Sonntags nachmittags 5563

Klavierspieler gesucht.

Restaur. Schuktheis.

Annen-Ardey, Provinzialstr. 23.

Suche für mein **Kolonialwaren Geschäft** einen kräftigen

Lehrling.

Hugo Brand,

5570) Dortmund, Bornstr. 91.

Starker, ordentlicher 5713

Hausbursche

gesucht. **Bahnhofstraße 37.**

Gelegenheitskauf!!

Einen großen Posten

Damen-Alpacca-Unterröcke

verkaufen wir zum Aussuchen:

Serie I per Stück **2,00** Mk.
Serie II per Stück **2,75** Mk.

Regulärer Wert bis 6 Mark.

Gebrüder Alsberg,

WITTEN.



Achtung. Witten und Umgegend.

Bringe mein großes

Nähmaschinen-Geschäft

in empfehlende Erinnerung. Führe nur deutsche Fabrikate 1. Ranges, wie **Langschiffchen, Ringschiffchen, Schwengschiffchen,** letztere zum Vor- und Rückwärtsnähen besonders für Näherinnen zu empfehlen.

Teilzahlung gestattet, bei Barzahlung hoher Rabatt. 4747

Unterricht wird gratis und gewissenhaft erteilt.

F. Thiemann, Breitestr. 47, am Königspl

Hôtel zum Adler.

ff. hiesiges, sowie Pilsener und Münchener BIER
Mittagstisch im Abonnement von 1 Mk. an.
Großer u. kleiner **Saal.** ◆◆ Zimmer für **Vereine.**

Das Haar wächst, Kahlheit verschwindet.

Wenn Sie sich bei Ihren Bekannten umsehen, so werden Sie weniger Kahlköpfige finden, als Sie vor ca. 2 Jahren hätten zählen können. Mit jedem Monat verringert sich die Zahl der mit Kahlheit Behafteten. Die grosse Anzahl von Zeugnissen, welche ich erhalten habe, sind der beste Beweis, dass der Gebrauch meiner Pomade, deren Vorzüge weltbekannt sind, zur Abnahme dieses Uebels wesentlich beigetragen hat. **Als ich kahl war,** gelangte ich in den Besitz des Rezepts meines wirklichen Haarerzeugers. Er bewirkte den Neuwuchs des Haares auf meinem kahlen Kopf in ca. 40 Tagen. Seitdem verkaufe ich die nach diesem Rezept hergestellte Pomade, welche auch bei anderen, Damen sowohl wie Herren, überraschende Resultate erzielte. Die neuen, schönen Haare wachsen in natürlicher Weise. Ich besitze Briefe von Kunden, welche mir bestätigen, dass ihre **grauen, spröden Haare** durch **neues Haar von natürlicher Farbe ersetzt** wurden. Die Pomade verhindert **das Ausfallen der Haare.** Unter den vielen Personen, welche meine Pomade gebrauchten, sind verschiedene, die bezeugten, dass ihre kahlen Stellen wieder vollständig bewachsen sind, obgleich sie seit Jahren kahl waren.

Ich versichere Ihnen,

ich handle stets als anständig denkender Mensch. Obgleich ich die markantesten Anerkennungen über meine Pomade von meiner Kundschaft erhalten habe, ziehe ich vor, keine Garantie dafür zu leisten, dass das Haar nach dem Gebrauch auf alle Fälle zu wachsen anfangt. Ich sehe es aber lieber, wenn Sie sich selbst davon überzeugen, ob es wirkt oder nicht. Um zu beweisen, dass ich auf Treu und Glauben annonciere, sollen Sie eine Gratis-Dose erhalten. **Was kann meine einwandsfreie Handlungsweise besser beweisen?**



Ich war kahl

Neuwuchs des Haares!

Kein Geld senden.

Ich verlange nicht von Ihnen, dass Sie Geld dafür ausgeben, um festzustellen, ob meine Pomade auch bei Ihnen einen Neuwuchs oder Nachwuchs des Haares bewirkt, oder das Ausfallen des Haares verhindert, ich biete Ihnen aber die Gelegenheit, dass Sie sich ohne Kosten hiervon selbst überzeugen. Sie brauchen sich nur eine Versuchs-Dose meines berühmten Haar-Erzeugers abholen oder zuschicken zu lassen. Wenn sich nach einem Versuch meine Pomade als leistungsfähig erweist, können Sie mit gutem Gewissen ein grösseres Quantum kaufen.

Probedose gratis.

Wenn Sie sich nach meinem Kontor bemühen, erhalten Sie ohne die geringste Ausgabe eine Probe-Dose meines Haarerzeugungsmittels. Mein Kontor ist täglich von 9—7 Uhr geöffnet, Sonntags ausgenommen. Falls Sie vorziehen sollten, die Probe per Post zu erhalten, muss ich um Einsendung von 20 Pfg. für Porto u. s. w. bitten. Wo Sie wohnen, spielt keine Rolle, Ihre Aufträge werden ebenso prompt und gewissenhaft ausgeführt, als wenn Sie persönlich in meinen Räumen bedient würden.

John Craven-Burleigh,

Berlin SW. 323 Leipziger Strasse 84.

Schuhwaren! Neu eröffnet! Schuhwaren!

Samstag, 2ten — Sonntag, 3ten — Montag, 4ten Mai.

Hervorragend billiges Angebot in Schuhwaren.

Haltbarkeit, eleg. Sitz und Billigkeit sind Vorzüge unserer

Zugstiefel vorzüglich im Tragen, für Herren, dauerhaft gearbeitet 8.75, 4.75, — **3.90** Mk.

Schnallenstiefel Boxkalf, in nur bester Ausführung, für Herren 9.50, 8.50, — **7.25** Mk.

Schnür- u. Agraffenstiefel solider Strapezierstiefel, für Herren 7.50, 5.75, — **4.75** Mk.

Schnürstiefel hochfeiner Sonntagsstiefel, Boxkalf 10.75, — **7.85** Mk.

Knaben-Zug- u. Schnürstiefel vorzüglicher Strapezierstiefel — **3.90** Mk.

Kinder-Knopfstiefel für das Alter v. 2—5 Jahr 1.65
" " " " " " 2—10 " 2.10
" " " " " " 9—11 " 2.85
Kinder-Roßl.-Schulstiefel, sehr stark u. strapezierb. 3.25

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel Roßleder, äußerst dauerhaft 6.50, 4.90, — **3.75** Mk.

Damen-Boxkalf-Schnür- und Knopfstiefel chice Facons — **7.25** Mk.

Damen- im. Chevreauxstiefel Knopf- und Schnür, hochfein — **6.95** Mk.

Damen-Spangenschuh 3.75, 2.85, — **2.25** Mk.

Damen-Lasting-Morgenschuh von **95** Pfg an

Damen-Halbschuhe zum Schnüren und Knöpfen, schwarz oder rot **2,75** Mk.

Segeltuchschuhe für Kinder 1.45
" Schul-Knaben Mädchen 1.65
" Frauen 1.85
Hauspantoffel f. Kinder, m. Leders. u. Absatz v. 55 Pf. an.

Täglicher Eingang von Neuheiten in schwarzen und farbigen besseren Schuhwaren für Damen und Herren aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands.

Warenhaus

Lipsky & Co. Nachf., Witten.



Heute

und folgende Tage:

Ca. 800 Knabenanzüge

für das Alter von 3 bis 11 Jahren, in allen Facons zum Aussuchen.

Serie I: Jeder Knabenanzug nur **3.50** Mk.

Nur solange der Vorrat reicht.

Serie II: Jeder Knabenanzug nur **4.65** Mk.

Diese Anzüge haben einen sonstigen Verkaufswert bis 10 Mk.

Max Hohenstein

Witten a. d. R., Bahnhofstraße Nr. 20. 5989

Restaurant „Zur hohen Treppe".

Sonntag, den 3. Mai:

Grosses Tiroler-Konzert.

Anfang 4 Uhr nachmittags. Entree frei.
Morgens **Matinee.**

Es ladet ergebenst ein 5721
Carl Schulte.



Kräuterwein „Salus" mit der Nonne, vorzüglich von Geschmack, wirkt vermöge seiner Bestandteile grossartig auf die Verdauungsorgane und Blutbildung, ist sehr kräftigend und appetiterregend.

Bestandteile: Tarragona-Portwein 3333,0, Weingeist, 160,0, Citronensch. 2,5, Pomeranzensch. 2,0, Flieder 1,0, Kümmel, Anis, Wacholderb., Carduibenedictenkr., Rosmarin, Melissenbl. je 0,75, Angelica, Entian, Galgantw., Camillenbl., Coriander, Pfeffermünzbl, Carnehl je 0,5, Quendel 0,25.

Zu haben bei **Louis Dreyer,** Adler-Drogerie. 34
O. Blumberg in Annen.
Die grosse Flasche zu Mk. 1.75, die kleine Flasche zu Mk. 1.25.

Matratzen und Sofas

werden gut und billig aufgepolstert bei **Aug. Kempelmann,** 5344) Humboldtsplatz 8.

Gänse-schlachtfedern

mit den Daunen habe ich abzugeben und versende Postpackete, enthaltend **9 Pfd. netto à M. 1.40 p. Pfd.,** dieselbe Qual., sortirt (ohne Kiele) mit **Mk. 1.75 pr. Pfd.**

Außerdem empfehle ich
Gänsehalbdaunen, hell Mk 2,00 p. Pfd.
" weiss " 2.50 "
Gänsedaunen, halbweiss " 3.50 "
" weiss " 4.25 "
gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. **Für klare Waare garantire** und nehme, was nicht gefällt, zurück.

Rudolf Müller, Stolp i. Pomm.

Bommerholz.

Sonntag, den 3. Mai findet bei mir

BALL

statt. Heinrich Peters.

Buchführung!

Vorzüglichste Ausbildung in einf., doppelter und amerikan. **Buchführung, Korrespondenz, Wechsellehre, Kaufm. Rechnen, Schönschreiben. Honorar bedeutend billiger wie bei Andern.** Unentgelt. Stellenvermtlg.

A. Wiegmann, Johannisstraße 47.

Steuerreklamationen,

sowie andere schriftliche Arbeiten werden prompt angefertigt durch

A. Conradi, Witten,
Breitestr. 61, I, 4227
gegenüber dem Gymnasium.

Erststellige 2447

Hypotheken und Baugelder

zu zeitgemäßem Zinssatz, höchste Beleihungsgrenze, für sofort und später werden prompt besorgt.

F. Lindemann,
Grengeldanz, Wittenerstraße 48.

Ankauf von
Lumpen, Knochen, Eisen, Metallen und Papier
zu den höchsten Preisen.
4580 Hauptstr. 58.

Wasche nur mit **Fahrwinkels** vorzüglichstem Wasch- u. Bleichpulver.

Hypotheken

werden vor größerer Bank zu 3½—4¼% gewährt. Näheres durch den Vertreter unter H. 4695 an die Geschäftsst. des Witt. Tageblatt.

Sparkassengelder ebenfalls zu günstigen Bedingungen.

---

1 jg. milchgebende Ziege
zu **kaufen** gesucht. 5676
Näh. **Wannener-Eleff 153.**

Krätze! sofort Heilung garantiert
5032 P. Brüser, Kierspe.

Im Ausverkauf:

Sämtliche

Damen-Confection, Blousen, Costümes, Costüm-Röcke

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Löwenstein, Witten.

5472



Wir kauften infolge der ungünstigen Witterung

große Posten

Damen-Konfektion

bestehend aus

Paletots, Jackets, Kragen, Kostümen, Kostüm-Röcken, Blousen etc.

weit unter Preis.

Um damit schnell zu räumen, verkaufen wir solche zu bisher nicht gekannten Preisen.

Wir unterlassen, Preise anzuführen, und liegt es im Interesse jeden Käufers, sich von der **Billigkeit** zu überzeugen.

Gebrüder Alsberg, Witten.

Wenn Sie ein Fahrrad od. einen Pneumatic-Reifen kaufen, verlangen Sie ausdrücklich

Continental PNEUMATIC

Nicht der billigste aber der beste Reifen für Fahrrad und Automobil.

Continental Caoutchouc u. Gutta-Co., Hannover.

Gebr. Boueke,

Herdfabrik,

Ruhrstr. **29**

Ruhr- und Oststr.-Ecke.

Große Preisermäßigung 20–25% Rabatt auf alle Herde.

Erstklassige **Fahrräder,**

diesjährige neue Modelle mit Kontinental-Pneumatik,

von Mk. **120** an.

Ein Schutzengel

für Säuglinge

ist Dr. Loock's

Milchapparat



Deutsches Reichspatent! Deutsches Reichspatent!

ferner Dr. Loock's reiner

Säuglingszucker.

General-Vertreter:
Gerhard Planken, Godesberg a. Rh.
In **Witten** zu haben bei
F. Bottermann, Drogerie,
H. Callenberg, „
Louis Dreyer, „
Broschüre überall gratis erhältlich oder direkt durch
Dr. Loock & Co., G. m. b. H.,
5692 Düsseldorf.



Uhrkette Nr. 2628,

hochfeine Nickelkette mit Anhänger, 28 cm lang, per Stück Mk. **1,30.**

Um nun Jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte und Billigkeit unserer Waren zu überzeugen, versenden wir obige Uhrkette unter Garantie 30 Tage zur Probe. Besteller verpflichtet sich jedoch, den Betrag von Mk. 1,30 binnen 30 Tagen ein- oder die Kette retour zu senden. Also kein Risiko. Mehr wie ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme.

Katalog, Ausgabe 1903

mit circa 2000 Abbildungen über Gold- und Silberwaren, Lederwaren, Pfeifen, Sensen, Stahlwaren, Haushaltungsartikel, sowie vielen Neuheiten versenden wir an Jedermann, gratis und franko. 1239

Gebr. Wolfertz, Versandt-Geschäft, Wald bei Solingen Nr. 137.

Um Verwechselungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma und Fabrikmarke zu achten.

Goldwaren

als: Broschen, Ringe, Medaillons, Uhrketten, Armbänder, Halsketten, Ohrringe

Große Auswahl. usw. Billigste Preise.

Julius Höhne, 51, Bahnhofstr. 51

Germania-Cacao

Beste Marke.

ROBERT BERGER, PÖSSNECK i/Th.

Allerfeinste

Süssrahm-Butter

zu **billigstem** Tagespreise.

Versuchen Sie die allerfeinste, unter Verwendung von süßem Rahm hergestellte **Margarine**, Marke

Holbutko,

zum **Kochen, Backen, Braten** vorzüglich, ersetzt und ist fast um die Hälfte **billiger** wie gute Butter. — Ferner empfehlen wir noch in feinsten Qualitäten:

Schweizer-, Edamer-, Holländer-, Limburger-, Kräuterkäse, prima Blockwurst, Blut- u. Leberwurst.

Holbutko-, Butter- u. Marg.-Syndikat,

Witten, Bahnhofstraße 21. 4185

Husten leidender

probiere die hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's Brust-Caramellen

2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 Pfg. Niederlage bei: **S. Lindenbaum Söhne,** in Witten, **A. Heckner,** in Witten, **Leopold Kranse** in Witten, **Friedr. Alberts** in Witten, **Louis Westhoff,** in Lütgendortmund, **G. Leithe** in Wengern.

Tafelbutter.

Feinste frische ostfries. gar. reine Naturbutter 9 Pfd. netto **Mk. 9,50** versendet franko unter Nachnahme

B. J. v. Oterendorp Nachf.,
4577) Norden, Ostfriesland.

Wir empfehlen das weltberühmte

Dortmunder Kronenbier,

hell und dunkel, ferner das rühmlichst bekannte

Fürstenberg-Bräu,

Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers,

aus der Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei, Donaueschingen. Verkauf in **Faß, Syphon, Kannen** und **Flaschen** unter Zusicherung reeller Bedienung. — Alleinverkauf für Witten u. Umgeg.:

Schepp & Müller,

5519 Witten, Schlachthofstraße 8a.

Weidevieh

kann noch aufgetrieben werden.

Haus Mallinkrodt,

5829 bei Wetter, Ruhr.

Alle Sorten

Farben Lacke Pinsel

empfehlen billigst

S. Lindenbaum Söhne.

PIANOS

modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, sowie auch deutsche Harmoniums Estey-Orgeln und Pianolas in reicher Auswahl empfiehlt

Rud. Ibach Sohn

Königl. Hof-Pianofortefabrikaten

Barmen

Neuerweg 40

Berlin-Köln-Düsseldorf Hamburg-London.

Bei Kauf, Miethe, Umtausch, Reparatur od. Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH